Schleswig-Holstein
Der echte Norden

kreis pinneberg

Dienstanweisung

Dienstvereinbarung

Rahmenregelung

Leitfaden

Bericht

Beteiligungsbericht 2025

Impressum:
Kreis Pinneberg
Strategisches Controlling und Beteiligungswesen
Ansprechpartner:
Ralf Bajohr (Ltg)
Juliane Olesch
Alexander Berten

Inhalt

1. Einleitung....5
2. Gegenstand und rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts....6
3. Das Beteiligungsportfolio des Kreis Pinneberg....8
4. Einzeldarstellung der wesentlichen Beteiligungen....9
4.1 Score Card wesentlicher Kennzahlen der Hauptbeteiligungen....9
4.2 Regio Kliniken GmbH....12
4.3 WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH 19
4.4 GAB GmbH - Gesellschaft für Abfallwirtschaft Abfallbehandlung mbH....24
4.5 KVIP GmbH - KViP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH....29
4.6 RKiSH GmbH....34
5. Weitere Beteiligungen....39
5.1 Kleinstbeteiligungen....39
5.1.1 VHHBG – VHH Beteiligungsgesellschaft....39
5.1.2 WEP Kommunalholding mbH....41
5.1.3 GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfallen mbH....44
5.1.4 Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH....48
5.1.5 NAH.SH....54
5.1.6 PD Berater....58
5.1.7 Hamburg Marketing GmbH....60
5.1.8 ZSR AÖR....63
5.1.9 Job Center....65
5.2 Stiftungen....66
5.2.1 Stiftung Landdrostei....66
5.2.2 Stiftung Sparkasse Südholstein....67
5.3 Zweckverbände....68
5.3.1 Kommunit....68
5.3.2 Zweckverband Sparkasse Südholstein....70
5.4 Vereine und Arbeitsgemeinschaften....72
6. Glossar zu den Angaben zur Vermögens- und Ertragslage....75

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Daseinsvorsorge, wirtschaftliche Stabilität, eine nachhaltige Infrastruktur und der Schutz öffentlicher Interessen – das sind wichtige und anspruchsvolle Aufgaben, die mit Hilfe der Beteiligungen des Kreises Pinneberg für die Menschen in unserer Region erfüllt werden. In ihrer Gesamtheit stehen diese Beteiligungen für verlässliche Dienstleistungen, eine leistungsfähige öffentliche Versorgung und die strategische Weiterentwicklung unseres Kreises.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt einen Überblick darüber, an welchen privat- und öffentlich-rechtlichen Gesellschaften der Kreis Pinneberg beteiligt ist, welche Aufgaben diese wahrnehmen und wie diese sich im Geschäftsjahr 2025 entwickelt haben. Der Bericht ist damit ein wichtiges Instrument der strategischen Steuerung und ermöglicht überdies Transparenz und Kontrolle.

Insgesamt betrachtet haben sich die Beteiligungen des Kreises im Geschäftsjahr 2025 gut entwickelt. Die Jahresabschlüsse wurden in den zuständigen Gremien ohne besondere Schwierigkeiten beraten. Angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen, strukturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist dies eine erfreuliche Bilanz.

Im Gesundheitsbereich konnten die Regio Kliniken auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem positiven Ergebnis zurückblicken. Zugleich prägen die Krankenhausreform, die Neuaufstellung des Landeskrankenhausplans und die künftige Zuordnung von Leistungsgruppen die weitere Entwicklung. Mit dem Projekt Regio 2030 ist der geplante Neubau des Zentralklinikums durch den Abschluss der Grundstückskäufe weiter vorangeschritten. Nun stehen Fragen der Dimensionierung und Ausgestaltung im Mittelpunkt, die Betreiber, Kreispolitik, Kreisverwaltung und Land eng miteinander abstimmen.

Auch im öffentlichen Personennahverkehr bleibt die Transformation eine zentrale Aufgabe. Die KViP beförderte im Geschäftsjahr 2025 rund 5,5 Millionen Fahrgäste auf 25 konzessionierten Buslinien. Die Elektrifizierung der Busflotte schreitet weiter voran. Neben drei Hybridbussen sind bereits zehn Elektrobusse erfolgreich im Einsatz. Ein Schwerpunkt bleibt der weitere Ausbau der Elektromobilität, verbunden mit der Fertigstellung des Betriebshofs Uetersen und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Für die Entsorgungssicherheit im Kreis ist die GAB von besonderer Bedeutung. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist sie für alle Abfälle zuständig, betreibt die Müllverbrennungsanlage und ist über die HAMEG für das Einsammeln des Hausmülls verantwortlich. Das Jahr 2025 war durch ein stabiles Abfallaufkommen geprägt. Zugleich konkretisieren sich die Planungen für die Zukunft der Müllverbrennungsanlage, bei der bald wichtige Investitionen anstehen.

Die WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg verfolgt weiterhin konsequent ihre Ziele: Betriebe ansiedeln, Gründungen fördern, Unternehmen unterstützen sowie Arbeitsplätze schaffen und sichern. Der erfolgreiche Wechsel in der Geschäftsführung markiert dabei einen wichtigen Übergang. Trotz eines negativen Ergebnisses aufgrund rückläufiger Grundstücksverkäufe wurden wichtige Impulse gesetzt.

Die RKiSH ist als kommunaler Rettungsdienst für fünf Kreise zuständig. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Rettungsmittel zu 268.771 Einsätzen alarmiert. Das sind fast 4 Prozent mehr Einsätzen als im Vorjahr. Steigende Einsatzzahlen, begrenzte Personalverfügbarkeit, Veränderungen in der Notfallmedizin und die Auswirkungen der Krankenhausstrukturreform stellen die RKiSH vor wachsende Herausforderungen. Umso wichtiger sind Ansätze einer differenzierteren Notfallversorgung.

Ob Gesundheitsversorgung, Mobilität, Entsorgung, Wirtschaftsförderung oder Rettungsdienst: Unsere Beteiligungen leisten einen unmittelbaren Beitrag zur Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit des Kreises Pinneberg. Viele der anstehenden Projekte sind langfristig angelegt und erfordern vorausschauende Steuerung, enge Zusammenarbeit und eine klare strategische Ausrichtung.

Mein herzlicher Dank gilt den Beschäftigten in den Beteiligungsunternehmen, den Geschäftsführungen, den Mitgliedern der Aufsichtsgremien sowie dem politischen Ehrenamt. Sie alle tragen ihren Teil dazu bei, dass der Kreis Pinneberg seine Verantwortung für eine verlässliche und zukunftsorientierte Daseinsvorsorge wahrnehmen kann.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme und informative Lektüre.

Elfi Heesch
Landrätin

1. Einleitung

Der Fokus der wirtschaftlichen Betätigung im Kreis Pinneberg liegt vor allem im öffentlichen Personennahverkehr, der Abfallentsorgung, der Gesundheitsversorgung und der Wirtschaftsförderung. Dieser Bericht informiert über die wirtschaftlichen Beteiligungen des Kreises an Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform gemäß § 40c KrO. Das Berichtswesen umfasst dabei Kommunalunternehmen, Gesellschaften und andere private Vereinigungen des Kreises sowie deren Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht dient nicht nur der gesetzlichen Verpflichtung, sondern hat zwei Hauptzielgruppen: politisch verantwortliche Mandatsträger und die interessierte Öffentlichkeit. Er gewährt einen Überblick über die Beteiligungsverhältnisse des Kreises Pinneberg sowie über die Aufgaben und die finanzielle Situation der beteiligten Unternehmen.

Die Informationen im Beteiligungsbericht 2025 basieren auf den Gesellschaftsverträgen, den Geschäftsberichten der Unternehmen und den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2025. Die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2025 werden Anfang 2026 erstellt, durchlaufen den Prüfungsprozess der Wirtschaftsprüfer und werden nach Genehmigung Mitte 2026 von den zuständigen Gesellschaftsgremien präsentiert und beschlossen.

Die Vorbereitung des Beteiligungsberichts 2025 begann im Frühjahr 2026 nach Vorlage und Verabschiedung des Jahresabschlusses und Prüfberichts. Das Ziel dieses Berichts ist es, den Hauptausschuss des Kreises Pinneberg, Mandatsträger in den Beteiligungen und interessierte Leser über die Struktur der wirtschaftlichen Beteiligungen zu informieren. Dies umfasst Informationen zum Geschäftszweck der Gesellschaften, Beteiligungsverhältnisse, Besetzung der Organe und die wirtschaftliche Lage der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht wird online veröffentlicht und enthält die wichtigsten Informationen zu den Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Kreis Pinneberg beteiligt ist. Er spiegelt die unternehmensbezogenen Aufgaben wider und soll das gesamte kommunalwirtschaftliche Handeln des Kreises Pinneberg verdeutlichen. Der Bericht soll den Hauptausschuss, Mandatsträger und interessierte Leser über die Struktur der bestehenden wirtschaftlichen Beteiligungen informieren, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Er präsentiert die wesentlichen Aussagen und Daten der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen. Um die vielfältigen Aufgaben des Kreises bewältigen zu können, ist er auf Unterstützung in Bereichen wie Wirtschaftsförderung, Entsorgung und Nahverkehr angewiesen. Der Bericht entwickelt sich in Zusammenarbeit mit den politischen Adressaten permanent weiter.

2. Gegenstand und rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben. Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie hat der Kreis Pinneberg die Möglichkeit, sich wirtschaftlich zu betätigen.

Die wirtschaftliche Betätigung und Beteiligung des Kreis Pinneberg an privatrechtlichen Unternehmen unterliegt den Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein. Gemäß § 101 Absatz 1 dieser Ordnung ist es dem Kreis Pinneberg gestattet, sich an wirtschaftlichen Unternehmen zu beteiligen, diese zu übernehmen oder neu zu gründen, sofern es sich nicht um Bankunternehmen handelt. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten gesonderte Regelungen. Die Gemeindeordnung regelt auch, unter welchen Bedingungen eine wirtschaftliche oder nichtwirtschaftliche Betätigung erlaubt ist („ob“) und in welcher Rechtsform – sei es öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – der Kreis Pinneberg agieren kann („wie“).

Die Unternehmen sind so zu führen, dass sowohl der öffentliche Zweck (z.B. Daseinsfürsorge) nachhaltig erfüllt als auch der wirtschaftliche Erfolg gewährleistet wird. Das effiziente Zusammenspiel aller Akteure schafft dabei die Voraussetzung für die notwendige Transparenz und Kontrolle und erfolgreiche Umsetzung kommunaler Aufgaben zum Wohle der Einwohner des Kreis Pinneberg. Es ist deshalb wichtig, sämtliche Akteure mit ihren jeweiligen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu kennen:

Aktionsebene		
Entscheidungsebene	**Geschäftsführungsebene**	**Serviceebene**
<u>kommunal:</u> Kreistag Landrätin Kommunalaufsicht Fachausschuss Finanzen <u>betrieblich:</u> Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat Aufsichtsrat	Geschäftsführung Betriebsleitung Vorstand	Beteiligungsmanagement Rechnungsprüfungsamt Fachdienst Finanzen weitere Fachämter Wirtschaftsprüfer

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen des Kreis Pinneberg, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen

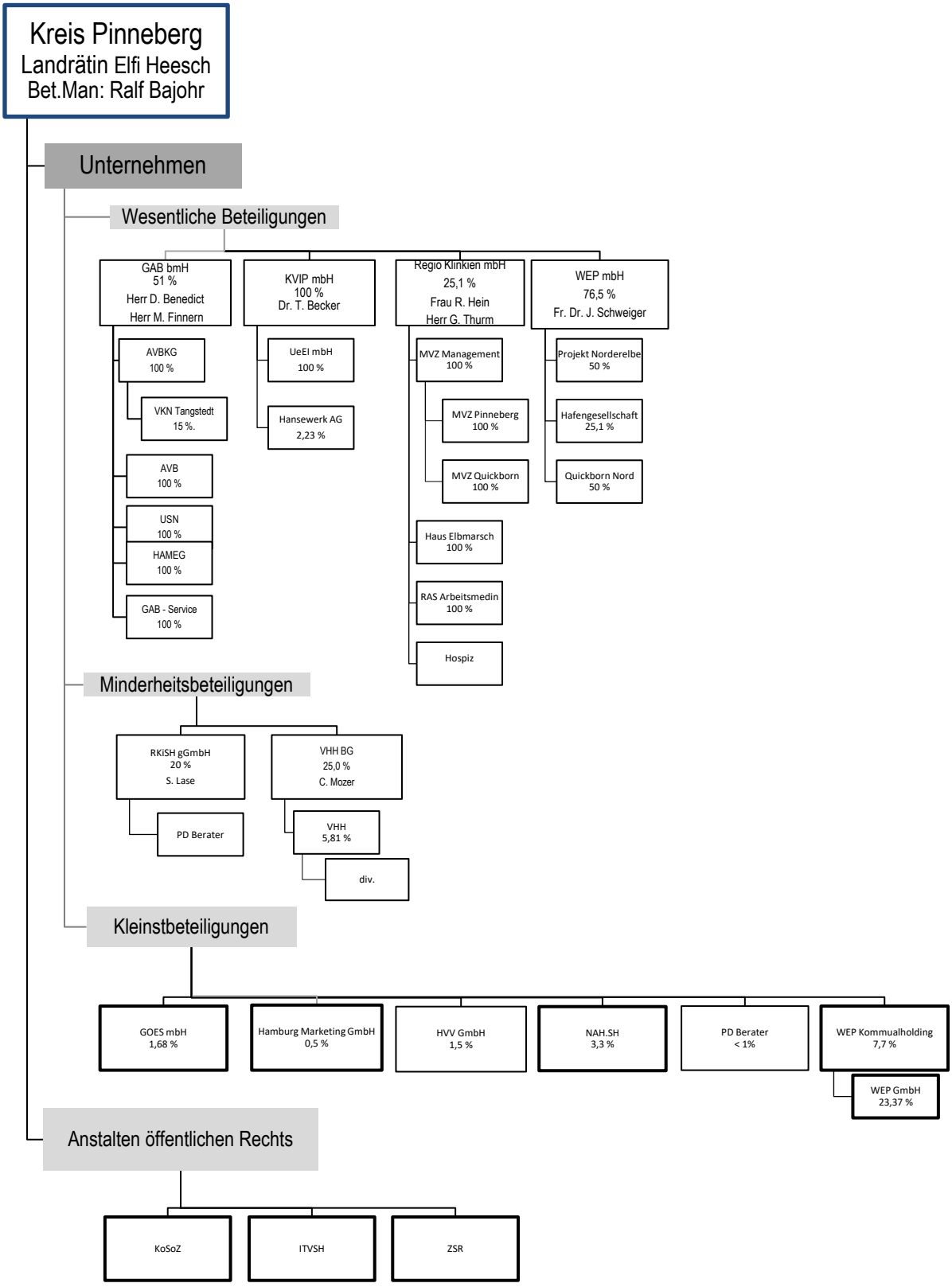
unter den Voraussetzungen des § 108 GO SH Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

In § 107 GO SH sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

In Abs. 3 wird explizit die Bildung von Rücklagen im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung erwähnt, sie soll sicherstellen, „dass das wirtschaftlich Unternehmen auch in rezessiven Phasen nicht auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen ist…“[1]

[1] Vgl. § 107 Abs. 3 GO SH

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreis Pinneberg



4. Einzeldarstellung der wesentlichen Beteiligungen

4.1 Score Card wesentlicher Kennzahlen der Hauptbeteiligungen

		IST 2023	IST 2024	IST 2025	Abweichung abs.	Abweichung in %		Erläuterung
A.1 Regio Kliniken GmbH								
Fremdumsatz (HGB)	in T€	191.291	199.669	214.069	14.400	7,2%	+	Insbesondere die Krankenhausleistungen konnten erneut gesteigert werden.
DRG Fälle / Abrechnungsfälle	abs.	25.938	26.444	26.322	-122	-0,5%	Ø	
Krankenhausplanbetten	abs.	767	767	767	0	0,0%	Ø	
davon aufgestellt (Quote)	abs.	735 (96%)	688 (90%)	764 (100%)	76,00	11,0%	+	
Behandlungsfälle DRG		27.382	26.444	26.322	-122	-0,5%	Ø	
Effektiver CMI		0,947	0,939	0,961	0,022	2,3%	Ø	Er beschreibt die durchschnittliche Schwere der Patientenfälle im Abrechnungs-systeum und erhöhte sich im Jahr 2025 und liegt damit über dem Niveau von 2024.
Verweildauer der Patienten	Tage	7,6	7,3	7,4	0,100	1,4%	Ø	
Jahresüberschuss	in T€	2.390	2.117	3.269	1.152	54,4%	+	
Verlustvortrag aus Vorjahren	in T€	91.348	88.958	86.841	-2.117	-2,4%	Ø	Mit Gewinnverwendungsbeschluss reduzierte sich der aufgelaufene Verlustvortrag um den Periodenüberschuss
Personalkosten	in T€	122.279	129.898	134.912	5.014	3,9%	Ø	Viele Vakanzen führen zu einer Verringerung der Personalkostenquote. Insgesamt wurden mit 1.865 Mitarbeiter rd. 15 Mitarbeiter ggü VJ mehr beschäftigt.
Personalkostenquote	in %-Pkt	63,8%	65,2%	63,0%	0,0	-3,3%	Ø	
Anzahl Mitarbeiter	in FTE	1.855	1.850	1.865	15	0,8%	+	
Kostendeckungsgrad	in %	102,6%	102,1%	102,7%	0	0,6%	Ø	
Eigenkapitalquote	in %	0,0%	0,0%	0,0%	0	---	-	Über kapitalstärkende Massnahmen wird im Zuge des Projektes
A.2 WEP Wirtschaftsförderung								
Gesamtleistung (HGB)	in T€	1.452	934	817	-117	-12,5%	Ø	Die Erträge summierten sich im Jahr 2025 auf TEUR 1.325 gegenüber VJ TEUR 1.260. Sie lagen durch nur wenige Grundstücksverkaufe als geplant TEUR 2.281 erheblich unter dem Planwert (TEUR 3.606). Die Zuschüsse des Kreises Pinneberg (VJ TEUR 480) sind vollständig entfallen und begründen das negative Ergebns. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ggü 2024 war rückläufig (2025: 61 GrdStcke/ 2024: 74).
Grundstücksvermögen	in T€	4.440	4.604	4.586	-18	-0,4%	Ø	
Jahresüberschuss	in T€	352	-129	-247	-118	91,3%	-	Der Bereich Grundstücke hat einen Überschuss erwirtschaftet, er
Personalkosten	in T€	829.888	742.320	873.347	131.027	17,7%	Ø	
Personalkostenquote	in %-Pkt	51,1%	88,8%	106,8%	0,2	20,3%	-	
Anzahl Mitarbeiter	in FTE	11	10	12	2	20,0%	Ø	
Kostendeckungsgrad	in %	120,4%	69,6%	60,1%	0	-13,7%	Ø	Der operative Aufwand (Personal- und Sachaufwand) lag mit TEUR 1.359 auf dem Vorjahresniveau (TEUR 1.342). Ursächlich für einen leichten Kostenanstieg waren überwiegend die Personalaufwendungen, die u.a. wegen der teilweise doppelt-besetzten Positionen in der Geschäftsführung ggü dem Vorjahr um TEUR 44 anstiegen.
Eigenkapitalquote	in %	96,7%	96,8%	92,9%	0	-4,1%	+	Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 92,9% (VJ: 96,8%) – zurückzuführen ist dieses im wesentlichen auf den Entfall des Kreiszuschusses.

		IST 2023	IST 2024	IST 2025	Abweichung abs.	Abweichung in %		Erläuterung
A.1 Regio Kliniken GmbH								
Fremdumsatz (HGB)	in T€	191.291	199.669	214.069	14.400	7,2%	+	Insbesondere die Krankenhausleistungen konnten erneut gesteigert werden.
DRG Fälle / Abrechnungsfälle	abs.	25.938	26.444	26.322	-122	-0,5%	Ø	
Krankenhausplanbetten	abs.	767	767	767	0	0,0%	Ø	
davon aufgestellt (Quote)	abs.	735 (96%)	688 (90%)	764 (100%)	76,00	11,0%	+	
Behandlungsfälle DRG		27.382	26.444	26.322	-122	-0,5%	Ø	
Effektiver CMI		0,947	0,939	0,961	0,022	2,3%	Ø	Er beschreibt die durchschnittliche Schwere der Patientenfälle im Abrechnungs-systeum und erhöhte sich im Jahr 2025 und liegt damit über dem Niveau von 2024.
Verweildauer der Patienten	Tage	7,6	7,3	7,4	0,100	1,4%	Ø	
Jahresüberschuss	in T€	2.390	2.117	3.269	1.152	54,4%	+	
Verlustvortrag aus Vorjahren	in T€	91.348	88.958	86.841	-2.117	-2,4%	Ø	Mit Gewinnverwendungsbeschluss reduzierte sich der aufgelaufene Verlustvortrag um den Periodenüberschuss
Personalkosten	in T€	122.279	129.898	134.912	5.014	3,9%	Ø	Viele Vakanzen führen zu einer Verringerung der Personalkostenquote. Insgesamt wurden mit 1.865 Mitarbeiter rd. 15 Mitarbeiter ggü VJ mehr beschäftigt. Insgesamt hat das zu einer Reduzierung der Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz geführt.
Personalkostenquote	in %-Pkt	63,8%	65,2%	63,0%	0,0	-3,3%	Ø	
Anzahl Mitarbeiter	in FTE	1.855	1.850	1.865	15	0,8%	+	
Kostendeckungsgrad	in %	102,6%	102,1%	102,7%	0	0,6%	Ø	
Eigenkapitalquote	in %	0,0%	0,0%	0,0%	0	---	-	Über kapitalstärkende Massnahmen wird im Zuge des Projektes Regio 2030
A.2 WEP Wirtschaftsförderung								
Gesamtleistung (HGB)	in T€	1.452	934	817	-117	-12,5%	Ø	Die Erträge summierten sich im Jahr 2025 auf TEUR 1.325 gegenüber VJ TEUR 1.260.
Grundstücksvermögen	in T€	4.440	4.604	4.586	-18	-0,4%	Ø	Sie lagen durch nur wenige Grundstücksverkaufe als geplant TEUR 2.281 erheblich unter dem Planwert (TEUR 3.606). Die Zuschüsse des Kreises Pinneberg (VJ TEUR 480) sind vollständig entfallen und begründen das negative Ergebns. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ggü 2024 war rückläufig (2025: 61 GrdStcke/ 2024: 74).
Jahresüberschuss	in T€	352	-129	-247	-118	91,3%	-	Der Bereich Grundstücke hat einen Überschuss erwirtschaftet, er deckt davon einen
Personalkosten	in T€	829.888	742.320	873.347	131.027	17,7%	Ø	
Personalkostenquote	in %-Pkt	51,1%	88,8%	106,8%	0,2	20,3%	-	
Anzahl Mitarbeiter	in FTE	11	10	12	2	20,0%	Ø	
Kostendeckungsgrad	in %	120,4%	69,6%	60,1%	0	-13,7%	Ø	Der operative Aufwand (Personal- und Sachaufwand) lag mit TEUR 1.359 auf dem Vorjahresniveau (TEUR 1.342). Ursächlich für einen leichten Kostenanstieg waren überwiegend die Personalaufwendungen, die u.a. wegen der teilweise doppelt-besetzten Positionen in der Geschäftsführung ggü dem Vorjahr um TEUR 44 anstiegen.
Eigenkapitalquote	in %	96,7%	96,8%	92,9%	0	-4,1%	+	Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 92,9% (VJ: 96,8%) – zurückzuführen ist dieses im wesentlichen auf den Entfall des Kreiszuschusses.

		IST 2023	IST 2024	IST 2025	Abweichung abs.	Abweichung in %		Erläuterung
A.5 RKiSH GmbH								
Fremdumsatz (HGB)	in T€	131.025	130.769	141.342	10.573	8,1%	+	Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 130.706 um TEUR 10.531 auf TEUR 141.342 TEUR. Ursächlich
Alarmierungen gesamt	abs.	248.373	258.689	268.771	10.082	3,9%	Ø	hierfür waren u.a. Veränderungen in den Entgelten. In den einzelnen Bereichen entwickelten
davon Krankentransporte	abs	63.824	112.801	121.814	9.013	8,0%	+	sich die Erlöse der Entgelte für Notfalleinsätze mit 7,9%, Notarzteinsätze mit 12,9% und
davon Notarzteinsätze	abs.	23.892	25.393	25.771	378	1,5%	+	Krankentransporte mit +3,1% gegenüber Vorjahr. In vier Versorgungsbereichen wurde ein
davon Krankentransporte	abs.	63.824	62.810	61.382	-1.428	-2,3%	-	Verlust erzielt, lediglich der Versorgungsbereich Rendsburg-Eckernförde erzielte ein
davon Rettungstransporte	abs.	107.910	113.519	117.967	4.448	3,9%	+	positives Jahresergebnis. Der Versorgungsbereich Pinneberg erzielte ein negatives
Abrechnungsquote der Einsatze	in %	78,8%	78,0%	76,3%	-1,7%	-2,1%	-	Jahresergebnis von TEUR – 530.
Jahresüberschuss	in T€	-0,2	33,0	-33,2	-66		+	Vor Berücksichtigung der Entgeltausgleichsrückstellung und Entgeltausgleichs-forderung betrug das Ergebnis TEUR -8.838. Dieses war mit den Krankenkassen als Kostenträger so abgestimmt.
Personalkosten	in T€	82.983	89.515	97.795	8.281	9,3%	-	Der Personalaufwand erhöhte sich von TEUR 89.515 um TEUR 8.280 auf TEUR 97.795. Dieser
Personalkostenquote	in %-Pkt	64,3%	62,9%	63,6%	0,0	0,7 %Pkt	+	Anstieg ist im Wesentlichen auf den Aufwuchs um 58 Vollzeitkräfte (+5,2%) sowie auf die
Anzahl Mitarbeiter	in FTE	1.319	1.386	1.444	58	4,2%	Ø	Tarifanpassung um 3,0% (VJ: 5,5%) zurückzuführen.
Anzahl Auszubildende	in FTE	273	274	274	0	0,0%	Ø	
Ausbildungsquote	in %	20,7%	19,8%	19,0%	0,0	-4,0%	Ø	
Kostendeckungsgrad	in %	100,1%	100,2%	100,1%	0,0	0,0%	+	Aufgrund des Ausgleichs über die Entgeldausgleichsrücklage ist von eine vollständigen Kostendeckung auszugehen. Ohne die Rücklage von 8.795 TEU(VJ: 8.838 TEUR) läge der Kostendeckungsgrad in 2025 bei 93,0% (VJ: 92%)
Eigenkapitalquote	in %	0,2%	0,3%	0,3%	0,0	0,0%	-	Die Eigenkapitalquote liegt bei 0,3 %, ursächlich hierfür ist das Verfahren der Erstattung der Entgeltüberschüsse an die Kostenträger.

4.2 Regio Kliniken GmbH

Ramskamp 71-75
25337 Elmshorn

Telefon: +49 (0) 4121 798 - 0
https://www.sana.de/
Handelsregister: Amtsgericht Pinneberg HRB 6004 PI

GESELLSCHAFTER

	Anteil	Anteilswert
Sana Kliniken AG	74,9%	1.872.500 EUR
Kreis Pinneberg	25,1%	627.500 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG	ÄRZTLICHE LEITUNG
Frau Regina Hein	Prof. Dr. Nedelmann Ärztlicher Direktor - Chefarzt der Klinik für Neurologie
Herr Gundolf Thurm	PD Dr. Hamid Mofid Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeral Chirurgie

AUFSICHTSRAT

Name		Funktion	
Lemke	Thomas	Vorstandsvorsitz Sana AG	Vorsitzender
Bartels	Angela	Cluster-Geschäftsführerin Sana AG	Stellv. Vorsitzende
Bernhart	Ilka-Patricia	Leiterin Treasury der Sana AG	
Fronzek	Dr. med. Thomas	Arzt	
Kerling	Hauke	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	(seit 05.05.2023)
Scheiber	Claudia	Oberärztin	(seit 01.04.2024)
Spitz	Brita	Dipl. Kauffrau	
Von Boetticher	Christian	Geschäftsführer	(seit 01.06.2024)
Wiemer	Carolin	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	

ORGANVERGÜTUNG

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2024	2025	2024	2025
Vergütung gesamt	keine Angabe - Inanspruchnahme der Schutzklausel gem. § 286 Abs.4 HGB		6,0 TEUR	6,0 TEUR

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und sonstigen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens im Kreis Pinneberg. Im Fokus steht die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung vor allem durch ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre integrierte Krankenhausversorgung. Mit Neufassung der Gesellschaftervereinbarung vom 13. Februar 2025 wurde im Kontext der Vorbereitung des Klinikneubaus die strategische Ausrichtung über eine neu gefasste Gesellschaftervereinbarung – „Konzept zur Förderung der Ziele der Gesellschaft“ fixiert. Sie ersetzt die bisherige Regelung aus dem Jahr 2009.

Im Kern regelt die überarbeitete Vereinbarung die weitere Zusammenarbeit, u.a. in Bezug auf den Gesundheitscampus, der kommenden Jahre. Ziel ist dabei, eine bestmögliche Versorgung im Kreis Pinneberg zu gewährleisten und langfristig sicherzustellen. Dabei sind weitere Aspekte wie die Ausgestaltung von attraktiven modernen Arbeitsplätzen, innovative Behandlungs-/Pflegemöglichkeiten sowie Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz festgehalten. Weiterhin ist dort die Rolle der beiden Gesellschafter zur Erreichung des Zukunftskonzeptes beschrieben.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die Gesundheitsversorgung der Einwohner im Kreis Pinneberg. Sie betreibt aktuell 2 Krankenhäuser an den Standorten Elmshorn und Pinneberg. Das Unternehmen teilt sich in folgende Geschäftsbereiche auf:

- stationäre Medizin
- ambulante Medizin (MVZs)
- stationäre Pflege (Pflegezentrum Elbmarsch, Johannis Hospiz)
- ambulante Rehabilitation (Regio Reha GmbH)

Die Regio Kliniken richten sich mit dem Projekt „Gesundheitscampus Ossenpadd“ strategisch auf den strukturellen Wandel im Gesundheitswesen aus. Die Zusammenlegung der Klinikstandorte Pinneberg und Elmshorn im Landeskrankenhausplan wurde den Regio Kliniken am 9. Juni 2022 durch das Land Schleswig Holstein mitgeteilt, die Umsetzung im Landeskrankenhausplan erfolgt mit Inbetriebnahme des Neubaus. Als zentraler stationärer Anbieter im Kreis Pinneberg wird durch enge Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten sowie medizinische Schwerpunktbildung die Leistungsfähigkeit und Patientenbindung gestärkt. Gleichzeitig werden durch standortübergreifende Zusammenarbeit, Prozessharmonisierung und strukturelle Bündelung Effizienzsteigerungen und eine qualitativ hochwertige, wettbewerbsfähige Versorgung realisiert.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Aktiva								
A. Anlagevermögen	98.930	97.302	99.159	113.694	115.676		1.982	1,7%
B. Umlaufvermögen	69.830	76.273	81.086	93.851	75.541		-18.309	-19,5%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	391	433	567	916	1.381		465	50,7%
E. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	39.672	40.796	38.407	36.290	33.021		-3.269	-9,0%
SUMME AKTIVA	**208.823**	**214.804**	**219.218**	**244.750**	**225.619**		**-19.131**	**-7,8%**
Passiva								
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500		0	0,0%
II. Kapitalrücklage	48.052	48.052	48.052	48.052	48.052		0	0,0%
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag // ggf. Kapitalanteile der	-94.665	-90.224	-91.348	-88.959	-86.841		2.117	-2,4%
IV. Jahresüberschuss (+)	4.441	-1.124	2.390	2.117	3.269		1.151	54,4%
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	39.672	40.796	38.407	36.290	33.021		-3.269	-9,0%
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des	**39.139**	**37.748**	**39.449**	**40.775**	**40.663**		**-112**	**-0,3%**
C. Rückstellungen	**32.895**	**32.848**	**29.723**	**28.576**	**27.589**		**-987**	**-3,5%**
D. Verbindlichkeiten	**136.789**	**144.207**	**149.004**	**175.400**	**157.367**		**-18.032**	**-10,3%**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**1.042**	**0**	**0**		**0**	**0,0%**
SUMME PASSIVA	**208.823**	**214.804**	**218.176**	**244.750**	**225.619**		**-19.131**	**-7,8%**

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr ist auf das Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 3.269 TEUR zurückzuführen. Die Gesellschaft weist insgesamt einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 33.021 TEUR auf. Zur Vermeidung einer Überschuldung hat die Sana Kliniken AG, Ismaning, den Rangrücktritt in Höhe von 55 Mio.EUR über ihre Forderungen gegen die Gesellschaft erklärt.

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
- Erlöse aus Krankenhausleistungen	156.402	159.987	175.510	179.320	195.167		15.847	8,8%
- Wahlleistungen	2.797	3.335	3.837	3.982	4.059		77	1,9%
- Ambulanzen	5.274	5.842	6.232	6.449	7.516		1.067	16,5%
- Nutzungsentgelte Ärzte	441	25	28	48	77		29	60,7%
- Erlöse nach § 277 HGB	7.373	8.330	5.683	9.870	7.249		-2.621	-26,6%
Umsatzerlöse	**172.287**	**177.518**	**191.291**	**199.669**	**214.069**		**14.400**	**7,2%**
Veränderung unfertige Leistungen und andere aktivierte Eigenleistung	53	680	516	-436	251		0 687	0,0% -157,6%
Zuschüsse	471	396	566	645	655		10	1,5%
Sonstige Erträge	11.955	10.474	10.172	10.700	7.658		-3.042	-28,4%
Betriebsleistung	**184.766**	**189.068**	**202.546**	**210.578**	**222.632**		**12.054**	**5,7%**
Personalaufwand	108.837	115.530	122.279	129.898	134.912		5.014	3,9%
Materialaufwand	43.583	45.315	47.104	47.020	52.388		5.368	11,4%
Abschreibungen (nicht gefördert)	4.101	4.351	4.460	4.085	3.849		-236	-5,8%
andere Sachaufwendungen	21.497	22.502	23.561	25.322	25.677		355	1,4%
Betriebsaufwand	**178.018**	**187.698**	**197.404**	**206.325**	**216.826**		**10.501**	**5,1%**
Betriebsergebnis	**6.748**	**1.371**	**5.142**	**4.253**	**5.806**		**1.553**	**36,5%**
Beteiligungsergebnis	-73	-545	-959	-357	-531		-174	48,7%
Finanzergebnis	-1.721	-1.777	-1.669	-1.663	-1.974		-311	18,7%
Steuern	513	173	124	116	32		-84	-72,1%
Ergebnis nach Steuern	**4.441**	**-1.124**	**2.390**	**2.117**	**3.269**		**1.152**	**54,4%**
Personalaufwandsquote in %	63,0%	64,7%	63,8%	65,2%	63,0%		- 0,0	-3,30%
Materialwandsquote in %	25,2%	25,4%	24,5%	23,5%	24,5%		0,0	4,02%

Ausgewählte Personaldaten

Personal Köpfe	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Ärztlicher Dienst	292	301	312	318	330		12	3,77%
Pflegedienst	855	881	889	889	905		16	1,80%
Medizinisch-technischer Dienst	189	195	199	201	200		- 1	-0,50%
Funktionsdienst	247	245	253	250	237		- 13	-5,20%
Verwaltungsdienst	122	123	127	122	118		- 4	-3,28%
Ausbildungspersonal	20	22	28	33	34		1	3,03%
Sonderdienst	14	14	13	7	7		-	0,00%
Sonstiges Personal	25	24	34	30	34		4	13,33%
SUMME	**1.764**	**1.805**	**1.855**	**1.850**	**1.865**		**15**	**0,81%**

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Personalaufwandsquote	63,0%	64,7%	63,8%	65,2%	63,0%		-2,2%Pkt	
Materialaufwandsquote	25,2%	25,4%	24,5%	23,5%	24,5%		0,9%Pkt	
Krankenhausplanbetten	803	767	767	767	767		0	0,00%
aufgestellte Betten	670	695	735	688	764		76	11,05%
DRG Fälle	25.048	25.655	27.382	26.444	26.322		- 122	-0,46%
Erlös je Fall (Erlöse(KH- und Wahlleistu	6,0	6,0	6,1	6,3	6,7		0,4	6,35%
Verweildauer mit Psychiatrie		7,6	7,6	7,3	7,4		0,1	1,37%
CM effektiv	23.218	24.084	25.938	24.842	25.292		450	1,81%
CMI effektiv	0,927	0,939	0,947	0,939	0,961		0,022	2,34%

ZUSAMMENFASSUNG DES LAGEBERICHTS

Auch das Geschäftsjahr 2025 war für die Regio Kliniken von anhaltenden Änderungen in den strukturellen, wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen geprägt. Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, steigende Sach- und Personalkosten sowie die fortschreitende Krankenhausreform stellten hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund konzentrierte sich der Geschäftsverlauf 2025 auf die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität, die Weiterentwicklung medizinischer Leistungsangebote sowie auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung.

Die Umsatzerlöse stiegen 2025 um 14.398 TEUR auf insgesamt 214.069 TEUR (+7,2%). Trotz weiterhin bestehender temporärer Leistungseinschränkungen in den Behandlungskapazitäten durch Fachkräftemangel und gesperrten Betten auf Grund von Wasserschäden stiegen die durchgeführten Krankenhausbehandlung aus ambulanten, hybriden sowie teil- und vollstationären Patienten insgesamt leicht an. Hierbei führte die Erweiterung des Hybrid-DRG-Kataloges zu einem deutlichen Anstieg bei den Hybrid-DRG Fällen (1.294; VJ. 938), während die Fallzahlen im vollstationären somatischen Bereich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 122 aDRG-Fälle (-0,5%) auf 26.322 Fälle zurückgingen. Der effektive CMI der Regio Kliniken erhöhte sich aufgrund der zunehmenden Fallschwere von 0,939 im Jahr 2024 auf 0,961 im Jahr 2025. Die Erlöse pro

Behandlungsfall sanken von 6,1 TEUR auf 6,0 TEUR in 2025. Die Anzahl der Krankenhausplanbetten lag unverändert bei 767 Betten, davon 695 Betten (VJ 735) mit einem Nutzungsgrad von 81,5% (VJ 82,4%) aufgestellt.

Die Belegung im psychiatrischen Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. In der stationären Erwachsenenpsychiatrie lag die Belegung im Jahresdurchschnitt bei 93,4 (VJ 91,2; VVJ. 85,5) Plätzen und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bei 29,9 (VJ. 28,9 / VVJ.28,5) Plätzen. Beide Bereiche waren damit überplanmäßig (stationär und tagesklinisch) ausgelastet.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 134.912 TEUR (VJ. 129.898 TEUR) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 %. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die tariflichen Steigerungen und die Stärkung des Personals im Pflege- und ärztlichen Dienst um 15 (VJ +17) Mitarbeitende. Die Personalaufwandsquote sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte auf 63,0 %. Dem Anstieg der ärztlichen Mitarbeitenden (+12) liegen steigende Strukturvorgaben und der Abbau von Vakanzen zu Grunde. Zudem konnte durch weitere Ausbildungskurse die Anzahl der Auszubildenden gesteigert werden.

Die Materialaufwandsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % Punkte auf 24,5 %. Unterplanmäßige Stellenbesetzungen im eigenen Personal führten zu wesentlichen Steigerungen in den Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte zur Abdeckung von temporären Vakanzen, zur Sicherstellung der Personaluntergrenzen sowie für Tätigkeiten im Rahmen der Aufrechterhaltung der Behandlungskapazitäten. Leichte Fallzahlsteigerungen, über Zusatzentgelte vergütete und materialintensivere DRGs, weiterhin steigenden Produktpreisen sowie die Ausweitung der roboter-assistierten Chirurgie mit dem Da-Vinci-Xi-System führten zu Kostensteigerungen im medizinischen Bedarf.

Die Ausgaben für Fort- und Weiterbildung lagen auf VJ Niveau 665 TEUR (VJ. 680 TEUR). Der Aufwand für Darlehenszinsen zur Finanzierung von Investitionen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 311 TEUR auf 1.974 TEUR (VJ. 1.663 TEUR). Die Gesamtinvestitionen lagen bei 11.283 TEUR (VJ. 24.159 TEUR). Wesentlicher Einflussfaktor im VJ waren Grundstückserwerbe in Höhe von 12.300 TEUR im Zuge des Klinikneubaus Regio 2030. Für 2025 entfielen die wesentlichen Investitionen auf weitere Grundstücksankäufe, medizinisch- technische Geräte und auf notwendigen EDV und Kommunikationserneuerungen.

Der Jahresüberschuss fiel mit 3.269 TEUR im Vergleich zum Vorjahr 2.117 TEUR um 1.152 TEUR höher aus. Die Tochterunternehmen steuern ein negatives Beteiligungsergebnis in Höhe von - 531 TEUR (VJ. -357 TEUR) bei.

Beurteilung mittelbarer Risiken für die Haushaltswirtschaft des Kreises

Die mittelbaren Risiken für den Haushalt des Kreises Pinneberg aus bestehenden Kreisbürgschaften zu Gunsten der Gesellschaft sind mit der vollständigen und 100 %igen Ablösung der Bürgschaften bereits seit Anfang 2013 erledigt. Die Gesellschaft weist per Ende 2025 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 33.021 TEUR (VJ: 36.290 TEUR) aus. Eine Nachschusspflicht ist nicht vereinbart und es besteht eine Rangrücktrittserklärung des Mehrheitsgesellschafters in Höhe von 55 Mio. EUR.

Zur Finanzierung der Grundstückskaufverträge Ossenpadd wurde zweckgebunden in Höhe des Gesellschafteranteils ein erster Darlehnsvertrag (3.733 TEUR) zwischen dem Kreis Pinneberg und der Regio Kliniken GmbH zu marktüblichen Zinsen geschlossen. Die Rückzahlung beginnt mit der geplanten Inbetriebnahme des Klinikneubaus.

Um dem Risiko des Fachkräftemangels und den negativen Auswirkungen auf die Leistungserbringung entgegenzuwirken, setzt das Krankenhaus auf fundierte Ausbildungsangebote und auf die Fortbildung der Mitarbeitenden. Ziel ist die Bindung der Mitarbeitenden und die Steigerung der Attraktivität. Es besteht für das Jahr 2026 das Risiko, dass aufgrund dieser Situation weiterhin Kapazitäten vom Netz genommen werden müssen, was mit negativen Auswirkungen auf die Fallzahlentwicklung und die Umsatzerlöse einhergeht.

Unsicherheiten bei der Krankenhausreform und Finanzierung und die Umsetzung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) und des Transformationsfonds sind mit erheblichen Planungs-, Finanzierungs- und Genehmigungsrisiken verbunden. Insbesondere bestehen Unsicherheiten hinsichtlich Förderfähigkeit, Verfahrensabläufen und notwendiger Vorfinanzierung durch Eigenmittel. Kernpunkt des Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform (KHAG) ist die Einführung von Leistungsgruppen, für deren Leistungserbringung die Krankenhäuser bestimmte personelle und technische Kriterien erfüllen müssen. Dabei erfolgt zukünftig eine leistungsdifferenzierte Krankenhausplanung der Bundesländer, die auf Basis der auf Bundesebene festgelegten Leistungsgruppen die Leistungsgruppen den Kliniken zuordnen. Das Antragsverfahren des Landes Schleswig-Holsteins auf Zuweisung der Leistungsgruppen ist in Umsetzung. Die erstmalige Zuordnung der Leistungsgruppen zu den Kliniken seitens der Bundesländer muss bis Dezember 2026 erfolgen. Inwieweit die beantragten Leistungsgruppen seitens des Landes zugewiesen werden, ist aktuell offen.

Förderprogramme wie das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) bieten Chancen für Digitalisierung, bringen jedoch Umsetzungsrisiken mit sich. Auch werden steigende Cyberrisiken und IT-Sicherheitsanforderungen benannt, trotz eingeleiteter Sicherheitsmaßnahmen bleibt die Abwehr aufgrund technologischer Entwicklungen und regulatorischer Anforderungen herausfordernd.

BETEILIGUNGEN

Der Kreis Pinneberg hält einen Anteil von 25,1 % an der Gesellschaft. Die Sana Kliniken AG (Sana AG) halten dafür 74,9 % der Gesellschafteranteile. Die Sana AG verfügt über umfassendes Know-how in der Führung von Krankenhäusern und Versorgungszentren. Zur Unterstützung des verantwortlichen Managements vor Ort hält die SANA AG verschiedene Bereiche wie strategischer Einkauf, Bau und Technik, Qualitätsmanagement und vieles weiteres vor.

Beteiligungsgesellschaften / Regio Kliniken GmbH	Beteiligungs-anteil	Eigenkapital
Regio Alten- und Pflegeheim Haus Elbmarsch GmbH, Elmshorn	100 %	25.000 EUR
Regio Reha GmbH, Elmshorn	100 %	331.000 EUR
MVZ Pinneberg GmbH, Elmshorn	100 %	25.000 EUR
MVZ Uetersen GmbH, Elmshorn	100 %	25.000 EUR
Johannis Hospiz gemeinnützige GmbH, Elmshorn	74 %	889.000 EUR

4.3 WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH

Lise-Meitner-Allee 18
25436 Tornesch

Telefon: +49 (0) 4120 70770
https://www.wep.de/
Handelsregister**:** Amtsgericht Pinneberg HRB 2404 EL

GESELLSCHAFTER

	Geschäftsanteil	Beteiligungswert
WEP Kommunalholding	23,50 %	24.030,72 EUR
Kreis Pinneberg	76,50 %	78.227,66 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Dr. Jennifer Schweiger
- Björn Thiele (Prokurist)

AUFSICHTSRAT

Name	Funktion	
Torsten Hauwetter	CDU	Kreis Pinneberg
Thomas Voerste	Bürgermeister Pinneberg	WEP Kommunalholding GmbH
Thomas Beckmann	Bürgermeister Quickborn	WEP Kommunalholding GmbH
Christiane Jorjan	CDU	Kreis Pinneberg
Martina Kaddatz	CDU	Kreis Pinneberg
Jannik Thiel	SPD	Kreis Pinneberg
Heidi Keck	SPD	Kreis Pinneberg
Lukas Unger	Bündnis 90/Die Grünen	Kreis Pinneberg
Ann Christin Hahn	Bündnis 90/Die Grünen	Kreis Pinneberg

ORGANVERGÜTUNG

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	**2024**	**2025**	**2024**
Vergütung gesamt	218,4 TEUR	228,2 TEUR	5,4 TEUR	10,2 TEUR
variabler Anteil	61,5 TEUR (29,6 %)	56,1 TEUR (24,6 %)	0	0

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Für die Erfolge des kleinsten, aber bevölkerungsreichsten Kreises im nördlichsten Bundesland setzt sich die kreiseigene Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft WEP mit Sitz in Tornesch ein. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe engagiert sich die WEP auf vielfältige Weise. Ziel ist, mit besonderen Projekten und Maßnahmen zusätzliche Struktureffekte für den Kreis Pinneberg zu erzielen und Impulse für die regionalwirtschaftliche Entwicklung zu setzen.

Die WEP entwickelt und vermarktet Gewerbegrundstücke, bietet kostenlose Beratungen und Dienstleistungen an, sie bündelt Kompetenzen und Finanzmittel, kooperiert mit Partnern bei verschiedensten Projekten - auch über Kreisgrenzen hinaus. In enger Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern und Kommunen verfolgt die WEP unter nachhaltigen Aspekten ihre Primärziele:

- Betriebe ansiedeln
- Gründungen fördern
- Ansässige Betriebe unterstützen
- Arbeitsplätze schaffen und sichern

Daraus leiten sich folgende Kernaufgaben ab:

- Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten der kreisangehörigen Kommunen
- Standortmarketing
- Fachkräfteberatung
- Existenzgründungsunterstützung

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Bereitstellung eines Beratungs- und Betreuungsangebotes für Gewerbetreibende sowie der Entwicklung von Wirtschaftsstandorten. Die WEP entwickelt Ideen, Strategien und Netzwerke, die den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg erfolgreich nach vorne bringen.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Anlagevermögen	39	36	36	33	31		-2	-6,0%
Umlaufvermögen	18.330	18.400	18.026	17.887	18.378		492	2,7%
davon flüssige Mittel	14.672	12.006	10.426	10.173	10.899		726	7,1%
Eigenkapital	16.989	17.123	17.476	17.346	17.099		-247	-1,4%
Gezeichnetes Kapital	102	102	102	102	102		0	0,0%
Gewinnrücklagen	1.524	1.524	1.524	1.524	1.524		0	0,0%
Gewinnvortrag	13.466	15.363	15.497	15.850	15.720		-129	-0,8%
Jahresüberschuß	1.897	134	352	-129	-247		-118	91,3%
Rückstellungen	1.206	1.218	444	400	395		-6	-1,4%
Verbindlichkeiten	180	99	148	177	922		744	420,1%
Bilanzsumme	18.375	18.440	18.067	17.924	18.415		*491*	2,7%
Eigenkapitalquote in %	92,5%	92,9%	96,7%	96,8%	92,9%		0,0	-4,1%
Grundstücksvermögen in '	2.898	4.215	4.440	4.604	4.586		- 18	-0,4%

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Umsatzerlöse	3.647	1.144	3	270	771		501	185,3%
Bestandsminderung Grun	-1.163	-310	0	-39	-213		-175	452,3%
Übrige Erträge	432	365	1.449	703	260		-443	-63,0%
Summe Erlöse	**2.915**	**1.199**	**1.452**	**934**	**817**		-117	-12,5%
Materialaufwand	3	98	0	0	0		0	0,0%
Personalaufwand	718	633	742	830	873		43	5,2%
Sonstiger betrieblicher Au	287	341	454	497	476		-21	-4,2%
Abschreibungen	11	12	9	15	10		-4	-30,5%
Summe Aufwand	1.019	1.083	1.206	1.341	1.359		18	1,3%
Betriebsergebnis	**1.896**	**116**	**246**	**-407**	**-542**		-135	33,1%
Finanzergebnis	-5	10	117	279	295		16	5,7%
Steuern	-7	-8	10	1	0		-1	-111,9%
Jahresergebnis	**1.897**	**134**	**352**	**-129**	**-247**		-118	91,3%
Personalaufwandsquote ir	24,7%	52,8%	112,8%	93,5%	98,4%		0,0	5,2%
Materialaufwandsquote ir	0,1%	8,1%	0,0%	0,0%	0,0%		-	0,0%

Ausgewählte Personaldaten

	2025	2024
Geschäftsführung	1	2
Angestellte	12	12
Personalaufwandsquote	93,50%	93,50%

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Eigenkapitalquote in %	92,5%	92,9%	96,7%	96,8%	92,9%		-4%	
Personalaufwandsquote in %	24,7%	52,8%	112,8%	93,5%	108,0%		14%	
Mitarbeiter (mit Geschäftsführung)	11	12	11	10	12		2	20,0%
Grundstücksvermögen in TEUR	2.898	4.215	4.440	4.604	4.586		-18	-0,4%

ZUSAMMENFASSUNG DES LAGEBERICHTS

Die WEP ist als kommunale Gesellschaft darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Pinneberg durch Wirtschaftsförderung und Grundstücksentwicklung zu stärken und übernimmt damit Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Im Jahr 2025 wurden Gesamterträge von 1.325 TEUR erzielt (VJ: 1.260 TEUR), wobei die geplanten Erlöse aus Grundstücksverkäufen deutlich verfehlt wurden (3.606 TEUR), unter anderem auf Grund geringerer Nachfrage (61 Anfragen nach 74 im Vorjahr). Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen infolge des Wegfalls des Kreiszuschusses auf 260 TEUR zurück (VJ: 703 TEUR), während der operative Aufwand mit 1.349 TEUR nahezu konstant blieb. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über eine solide Finanzlage mit liquiden Mitteln von 10.899 TEUR, keiner Verschuldung gegenüber Kreditinstituten und einer hohen Eigenkapitalquote von 92,9 %. Insgesamt ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 247 TEUR, der vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und der ausgebliebenen Zuschüsse als vertretbar eingeschätzt wird.

Anders als in den Vorjahren hat der Kreis Pinneberg für die Wirtschaftsförderung, die die WEP im Geschäftsjahr für den Kreis Pinneberg wahrgenommen hat, keine Zuschüsse geleistet (VJ 480 TEUR; VVJ: 450 TEUR). Die WEP erhielt im Geschäftsjahr 2025 Mittel in Höhe von 234 TEUR (VJ 133 T EUR) für verschiedene Projektförderungen unter anderem für das bundesweite Projekt KOMPASS.

AUSBLICK

Mit der Umsetzung der Standortkampagne wurde erfolgreich Mitte des Berichtsjahres gestartet. Um die Kampagnenziele zu erreichen, wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Hierunter fallen die Gestaltung einer Website und die Nutzung von Social Media zur Bekanntmachung der Standortstärken, die Organisation von Veranstaltungen und Generierung von Unternehmensportraits zur Schaffung einer Wohlfühlatmosphäre für Unternehmen sowie die Gewinnung von Multiplikatoren, um die Aufmerksamkeit potenzieller Fachkräfte auf den Kreis Pinneberg zu lenken.

Der Geschäftsbereich Grundstücksentwicklung der WEP umfasst die eigenständige Projektierung, Finanzierung und Erschließung von Gewerbegebieten mit dem Ziel, vermarktbare Flächen zur Unternehmensansiedlung bereitzustellen. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen, insbesondere über städtebauliche Verträge und Finanzierungspartnerschaften, wobei die Refinanzierung durch Grundstücksverkäufe erfolgen soll. Schwerpunkt war weiterhin der rund 20 ha große EQ Businesspark Quickborn, in dem im Berichtsjahr drei Kaufverträge abgeschlossen wurden. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ging leicht von 82 auf 74 zurück, insbesondere aufgrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage,

hoher Zinsen, gestiegener Baukosten und zurückhaltender Kreditvergabe. Zudem begrenzen ein geringes Angebot an sofort verfügbaren Flächen sowie verschobene Investitionsentscheidungen die Ansiedlungsaktivitäten im Kreis Pinneberg.

Personal- und Organisationsrisiken bleiben aufgrund der Unternehmensgröße bestehen, der Personalwechsel in der Geschäftsführung wurde erfolgreich durchgeführt. Es ist ein zusätzlicher Personalbedarf mit fortschreitender Entwicklung für einige Projekte absehbar wie bspw. das Gründungs- und Technologiezentrum.

Für das aktuelle Jahr wird mit Erlösen und Erträgen in Höhe von 1.714 TEUR gerechnet. Der erwartete Jahresfehlbetrag liegt bei 409 TEUR.

Beurteilung mittelbarer Risiken für die Haushaltswirtschaft des Kreises

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung ist stark von politischen Rahmenbedingungen und Zuschüssen abhängig; der unerwartete Wegfall eines Kreiszuschusses führte zu einem Defizit, das aus Eigenmitteln gedeckt werden musste, was die Planungssicherheit beeinträchtigt.

Im Bereich Grundstücksentwicklung wirken die schwache Konjunktur, hohe Zinsen und fehlende neue Flächenangebote dämpfend, während der EQ Businesspark in Quickborn künftig positive Ergebnisbeiträge erwarten lässt. Insgesamt bestehen erhebliche Marktrisiken durch zurückhaltende Nachfrage und mögliche Ausfälle geplanter Grundstücksverkäufe. Personal- und Organisationsrisiken bleiben aufgrund der geringen Unternehmensgröße bestehen, während Liquiditätsrisiken aktuell nicht vorliegen. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus Investitionsrisiken einzelner Projekte sowie aus komplexen steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, wobei größere Vorhaben langfristig gesicherte Zuschüsse erfordern.

BETEILIGUNGEN

	Anteil	Stammkapital	Anteilswert Kreis
PGN Projektgesellschaft Norderelbe	50,00 %	26.100 EUR	13.050 EUR
HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH	25,10 %	25.000 EUR	6.275 EUR
WEP Kommunalholding	6,69 %	26.000 EUR	2.000 EUR

4.4 GAB GmbH - Gesellschaft für Abfallwirtschaft Abfallbehandlung mbH

Bundesstraße 301
25495 Kummerfeld

Telefon: +49 (0) 4120 709-0
https://www.gab-umweltservice.de/
Handelsregister: Amtsgericht Pinneberg / HRB 1670 EL

GESELLSCHAFTER

Gesellschafter	Beteiligungsanteil	Beteiligungshöhe
Kreis Pinneberg	51%	26.000 EUR
REMONDIS	49%	24.000 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Herr Daniel Benedict
- Herr Michael Finnern (ausgeschieden 30.09.25)
- Herr Florian Roesberg (Bestellt 01.11.25)

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname	
Heesch	Elfi (Vorsitz)	Kreis Pinneberg
Hartung	Matthias (stellv. Vorsitz)	REMONDIS GmbH & Co. KG
Bajohr	Ralf	Kreis Pinneberg
Fendel	Dr. Ansgar	SmartRec GmbH
Jahnke	Helmuth	Kreis Pinneberg
Jungen	Georg	REMONDIS GmbH & Co. KG
Klampe	Olaf	Kreis Pinneberg
Löffler	Dr. Tobias	Kreis Pinneberg
Loof	Sabine	Kreis Pinneberg
Müller-Beck	Ralph	Transdev GmbH
Nagel	Jenny	REMONDIS GmbH & Co. KG
Wilms	Dr. Valerie	Kreis Pinneberg

ORGANVERGÜTUNG

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung gesamt	426,0 TEUR	416,1 TEUR	15,0 TEUR	11,0 TEUR
variabler Anteil	156,0 TEUR (37 %)	120 TEU (29 %)	0	0

BESCHÄFTIGTE

	2025	2024
gewerbliche Arbeitnehmer	228	224
Angestellte	88	87
Auszubildende	25	18

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Der GAB-Konzern ist einer der führenden Akteure der Entsorgungswirtschaft im Kreis Pinneberg und einer der wenigen Anbieter in der Entsorgungswirtschaft, der als Unternehmen alle Abfallgeschäfte abdeckt. Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Dienstleistungen von der Logistik, über die Vermarktung bis zur Verwertung. Der GAB-Konzern ist tätig für Kommunen, Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Für alle Kundengruppen werden ganzheitliche Lösungen im Sinne eines nachhaltigen Handelns im Dienste der Umwelt angeboten.

Der GAB-Konzern ist in drei Geschäftsfeldern tätig, er nimmt Aufgaben im Auftrag des Kreises Pinneberg wahr, er verarbeitet Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsgebieten als Haushaltungen und er betreibt Geschäfte im Bereich Abfälle zur Verwertung.

Durch die AVBKG werden eine Anlage zur thermischen Behandlung von Abfällen mit Kraft-Wärmekopplung (mit Erzeugung von Strom und Fernwärme) und eine Anlage zur Herstellung von Kompost aus getrennt gesammelten nativ-organischen Abfällen betrieben.

Durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder u.a. der Gewerbeabfallsortierung für die AVG soll ein zukunftsfähiges Konzept erschlossen werden. Die AVG wird deshalb im Auftrag die Gewerbeabfälle nach der Gewerbeabfallverordnung ab 2026 sortieren.

Die USN verfügt über Anlagen zur Abfallverarbeitung und sortiert und verwertet Sperrmüll, gewerbliche Abfälle, pflanzliche und organische Stoffe sowie Bauabfälle. Weiter sammelt und transportiert die USN die Abfälle.

Die GAB Service führt aktuell keine operativen Geschäfte und beschäftigt auch keine Mitarbeiter.

Seit 2004 führt die HAMEG im Auftrag des Kreises Pinneberg die Einsammlung und den Transport von überlassungspflichtigen Rest- und Bioabfällen durch.

Der regionale Markt, in dem der GAB-Konzern agiert, zeichnet sich in erster Linie neben einigen großen Wettbewerbern durch diverse mittelständische Unternehmen aus. Es herrscht auf dem regionalen Markt eine hohe Wettbewerbsintensität.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Der Kreis Pinneberg hat GAB GmbH gem. § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) den Auftrag zur Entsorgung für folgende Abfälle erteilt:

- Entsorgung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen
- Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, die mit Ausnahme der ausgeschlossenen Abfälle andienungspflichtig sind

Die GAB ist darüber hinaus auch öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für alle übrigen Abfälle. Weiterhin ist sie für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage und über die HAMEG für das Einsammeln des Hausmülls verantwortlich.

Für den Bereich der Gewerbeabfälle von Kommunen und Gewerbekunden zeichnet sie sich ebenfalls verantwortlich. Dienstleistungen dort sind das Sammeln, Sortieren, Transportieren – und die optimale Verwertung der Gewerbeabfälle nach geltendem Recht.

Neben der eigenen Entsorgung der Abfälle bietet die GAB den Kunden über ein Netzwerk auch Entsorgungslösungen für Abfälle, die nicht in den eigenen Anlagen verwertet oder entsorgt werden können. Sie nutzt dafür einen vielseitigen Fuhrpark und leistungsstarken Containerdienst.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Anlagevermögen	20.167	18.777	22.941	23.955	27.078		3.123	13,0%
Umlaufvermögen	14.165	17.562	19.336	12.665	10.115		-2.550	-20,1%
Eigenkapital	16.941	19.461	20.418	19.890	21.578		1.688	8,5%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26		0	0,0%
Kapitalrücklage	5.471	5.471	5.471	5.471	5.471		0	0,0%
Gewinnrücklagen	2.491	2.491	2.491	2.491	4.930		2.438	97,9%
Bilanzgewinn/Bilanzve	8.953	11.473	12.430	11.901	11.151		-750	-6,3%
UB aus Kap.-kons.	0	0	3.909	3.909	2.932		-977	-25,0%
Rückstellungen	3.994	5.746	8.236	5.354	4.673		-681	-12,7%
Verbindlichkeiten	13.341	11.074	9.672	7.440	8.046		606	8,1%
Bilanzsumme	34.372	36.366	42.311	36.658	37.285		*627*	1,7%
Eigenkapitalquote	49,3%	53,5%	48,3%	54,3%	57,9%		0,0	6,7%

- Die Finanzierung der GAB erfolgt überwiegend aus Eigenmitteln
- Die Finanzlage war jederzeit geordnet.

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Umsatzerlöse	54.939	56.830	55.459	59.839	60.900		1.061	1,8%
Übrige Erträge	525	580	1.424	1.196	2.420		1.224	102,3%
Summe Erlöse	**53.739**	**57.064**	**56.700**	**60.037**	**63.320**		**3.283**	**5,5%**
Materialaufwand	18.742	20.024	13.814	16.806	17.777		971	5,8%
Personalaufwand	11.589	12.731	16.811	18.954	20.658		1.704	9,0%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	12.174	13.914	14.301	15.074	15.480		406	2,7%
Abschreibungen	3.752	4.047	4.533	4.045	4.290		245	6,1%
Summe Aufwand	**46.257**	**50.715**	**49.459**	**54.879**	**58.205**		**3.327**	**6,1%**
Betriebsergebnis	**7.482**	**6.348**	**7.240**	**5.159**	**5.115**		**-43**	**-0,8%**
Finanzergebnis	-75	-57	46	51	-47		-98	-193,3%
Steuern	2.680	2.256	2.295	1.902	1.568		-333	-17,5%
Jahresergebnis	**4.726**	**4.035**	**4.992**	**3.308**	**3.500**		192	5,8%
Personalaufwandsquote	21,8%	22,5%	30,4%	32,2%	33,9%		0,0	5,3%
Materialaufwandsquote in %	35,2%	35,4%	25,0%	28,6%	29,2%		0,0	2,2%

Ausgewählte Personaldaten

Mitarbeiter	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung	
Gewerbliche Arbeitnehmer	157	160	220	224	228		4	1,79%
Angestellte	70	73	81	87	88		1	1,15%
Auszubildende	13	11	14	15	25		10	66,67%
Summe	240	244	315	326	341		15	4,60%

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung	
Eigenkapitalquote in %	49,3%	53,5%	48,3%	54,3%	57,9%		0,04	6,66%
Personalaufwandsquote in %	21,8%	22,5%	30,4%	32,2%	33,9%		0,02	5,30%
Materialaufwandsquote in %	35,2%	35,4%	25,0%	28,6%	29,2%		0,01	2,20%

ZUSAMMENFASSUNG DES LAGEBERICHTS

Für das Jahr 2025 wurde ein stabiles Abfallaufkommen verzeichnet, während der regionale Markt weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität zwischen großen und mittelständischen Akteuren geprägt war.

Ertragslage

Der GAB-Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 60.900 TEUR (VJ.: 59.839 TEUR). Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Verarbeitung und Verwertung von Abfällen aus privaten Haushalten (40.975 TEUR; VJ.: 39.640 TEUR), gewerblichen Abfällen (11.310 TEUR; VJ.: 11.499 TEUR), der Sammlung von Leichtverpackungen, Sammlung von Glas und Sammlung von PPK für die Dualen Systeme (2.655 TEUR; VJ.: 2.746 TEUR) sowie aus dem Verkauf von Energie (4.019 TEUR; VJ.: 3.764 TEUR). Im Bereich Umsatzerlöse für Gefährliche Abfälle konnte ein Anstieg von 723 TEUR verzeichnet werden, im Bereich Logistik erhöhte sich der Umsatz um 618 TEUR. Zudem lagen die Erlöse für die Weiterberechnung der CO^2-Abgabe um 499 TEUR über dem Vorjahresniveau. Demgegenüber stehen geringere Umsatzerlöse im Stromverkauf (-66 TEUR) sowie im kommunalen Geschäft (-706 TEUR).

Aufwandspositionen

Der Materialaufwand ist um 971 TEUR auf 17.777 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen ist. Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund eines höheren Personalbedarfs sowie durch Tarifanpassungen um 1.704 TEUR auf 20.658 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 407 auf 15.480 TEUR hauptsächlich aufgrund von höheren Instandhaltungsaufwendungen gestiegen. Der GAB-Konzern verzeichnete im aktuellen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 3.500 TEUR im Vergleich zu 3.308 TEUR im Vorjahr.

Beurteilung mittelbarer Risiken für die Haushaltswirtschaft des Kreises / Prognosebericht:

Die Unternehmensplanung des GAB-Konzerns zeigt auch für die Folgejahre stabile Umsätze und Ergebnisse. Wesentliche Investitionen betreffen die Planungskosten für das neue Müllheizkraftwerk und die Überplanung des Betriebsgeländes.

Für das Jahr 2026 wird mit einem Konzern-Ergebnis von 3.051 TEUR gerechnet, welches unter dem Niveau des Jahres 2025 liegt. Die Gesellschaft geht von einer stabilen konjunkturellen Entwicklung im Einzugsgebiet der GAB-Gruppe aus. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2026 sind weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, jedoch wird von einem gleichbleibenden Geschäftsverlauf ausgegangen. Sowohl das abgelaufene Jahr als auch der Wirtschaftsplan 2026 berücksichtigen den zum 01.01.2024 abgeschlossenen neuen Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Pinneberg.

BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Geschäftszweck	EK	Anteil
AVBKG Abfallverbrennungs- und Biokompostgesellschaft mbH	Betrieb Müllverbrennungsanlage	26.000 EUR	51%
AVG Abfallverwertungsgesellschaft mbH	Behandlung von Abfällen	26.000 EUR	51%
USN Umweltservice Nord GmbH	Annahme, Sortierung, Lagerung und Verwertung	1.603.000 EUR	51%
GAB-Service GmbH	Keine Funktion	25.000 EUR	51%
HAMEG Hausmülleinsammlungs-gesellschaft mbH	Einsammlung von Hausmüll	25.564 EUR	51%

Die AVBKG ist mit 16 % an der Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH, Tangstedt (VKN) beteiligt.

4.5 KVIP GmbH - KViP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH

Bahnstraße 15
25436 Uetersen

Telefon: +49 (0) 4122 - 90980
https://www.kvip.de/
Handelsregister**:** Amtsgericht Pinneberg / HRB 1955 EL

GESELLSCHAFTER

	Anteil	Anteilswert
Kreis Pinneberg	100 %	520.000 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Herr Dr. Thomas Becker, Hamburg

AUFSICHTSRAT

- Britta Krey, Vorsitzende
- Ralf Bajohr, stlv. Vorsitzende
- Dörte Köhne-Seiffert
- Dr. Nadine Mai
- Claudius Mozer

ORGANVERGÜTUNG

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung ges.	155,9 TEUR	121 TEUR	4,2 TEUR	2,7 TEUR
Variabler Anteil	29 TEUR (18,6%)	11 TEUR (9,1%)		

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen der festangestellten Mitarbeiter beträgt 50.850 (VJ: 49.833) Euro. Der vertikale Vergleich zum Gesamteinkommen der Geschäftsführung liegt somit bei 3,0(VJ: 2,7).

Beschäftigte

	2025	2024
Beschäftigte	183,5	175,75
Davon in Vollzeit	127,25	128,75
Krankenquote	4,84 %	6,57 %

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Im Dezember 1993 wurde die Bussparte der traditionsreichen Uetersener Eisenbahn AG aus dem Unternehmen herausgelöst und die Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH (KViP) gegründet. Gesellschafter der KViP ist der Kreis Pinneberg. Die Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH ist mit rund 184 (VJ: 176) MitarbeiterInnen aus etwa 10 Nationen und 63 Omnibussen (6 Elektro, 3 Hyprid, Diesel E5 / E6) ein mittelständisches ÖPNV Unternehmen mit Sitz in Uetersen.

Die KViP ist Partner im Hamburger Verkehrsverbund (HVV), dessen Verkehrsgebiet tariflich weit in die Umlandkreise der Hansestadt hineinragt und z.B. das gesamte Gebiet des Kreises Pinneberg abdeckt. Die KViP erbringt einen Großteil der ÖPNV Leistung im Kreis Pinneberg, in Elmshorn sowie im westlichen Hamburger Stadtgebiet. Auf dem Betriebshof Uetersen befinden sich unter anderem die Leitstelle, die Werkstatt und die Verwaltung. Hier haben die meisten der Linienbusse ihren Standort.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Erbringung und Ermöglichung von Verkehrsdienstleistungen im öffentlichen Interesse im Kreis Pinneberg und dem Gesamtbereich des Hamburger Verkehrsverbundes, sowie der angrenzenden Gebiete. Die KViP beförderte im vergangenen Geschäftsjahr 2025 5,53 (24: 5,7) Millionen Fahrgäste auf 25 nach §42 PBefG konzessionierten Buslinien. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich von Wedel, über Uetersen/Tornesch bis Elmshorn und von der Haseldorfer Marsch über Pinneberg, Barmstedt, bis nach Norderstedt. Die geleisteten Fahrplankilometer sind im gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die geringe Abweichung ggü VJ ergibt sich aus den nicht geleisteten Kilometern während der Streiktage im Jahr 2024.

Die Leistungen der KViP werden von öffentlichen Auftraggebern bestellt, im Wesentlichen der Kreis Pinneberg. Weiterhin werden von Schulen und anderen Auftraggebern Fahrten beauftragt.

Mit ihrem umfassenden Angebot, Rundum-Service und moderner Technik ist die KVIP ein vertrauensvoller und zuverlässiger Partner für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Kreis Pinneberg. Ein vertrauensvolles Miteinander, Respekt, Fairness und soziale Verantwortung prägen die Unternehmenskultur.

Für das Ziel „Einsatz emmissionsfreier Busse“ werden 3 Hybridbusse und 10 (VJ 6) Elektrobusse im Liniendienst eingesetzt. Das Durchschnittsalter der Busse beträgt 8,5 (VJ: 8,5) Jahre. Ein Austausch erfolgt in der Regel mit 12 Jahren. Bis einschließlich 2025 soll die Flotte der Elektrobusse auf insgesamt 34 ansteigen.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Anlagevermögen	22.928	22.185	23.032	27.818	29.342		1.524	5,5%
davon Finanzanlagen	15.591	15.823	15.823	15.824	15.823		-1	0,0%
Umlaufvermögen	4.296	14.661	15.976	14.012	17.251		3.239	23,1%
davon Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.850	12.599	11.406	7.431	7.939		508	6,8%
Eigenkapital	18.860	17.399	19.655	21.793	23.431		1.638	7,5%
Gezeichnetes Kapital	520	520	520	520	520		0	0,0%
Kapitalrücklage	14.739	14.739	14.739	14.739	14.739		0	0,0%
Gewinnrücklagen	4.749	3.601	2.140	4.396	6.534		2.138	48,6%
Jahresüberschuss	-1.147	-1.461	2.256	2.138	1.638		-501	-23,4%
Sonderposten für Zuwendungen	0	11.450	9.578	5.294	5.223		-71	-1,3%
Rückstellungen	1.536	1.556	2.134	2.517	3.051		534	21,2%
Verbindlichkeiten	6.840	6.451	7.654	12.285	14.694		2.409	19,6%
Bilanzsumme	27.238	36.856	39.021	41.889	46.399		4.510	10,8%
Eigenkapitalquote	69,2%	47,2%	50,4%	52,0%	50,2%		- 0,0	-3,5%

Die Finanzierung der KVIP erfolgt aus Eigenmitteln. Die Finanzlage war jederzeit geordnet.

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Umsatzerlöse	7.240	7.578	15.287	16.013	16.446		433	2,7%
Linieneinnahmen inkl. Finanzierungsanteil	*4.382*	*4.691*	*12.985*	*13.820*	*14.086*		267	1,9%
Auftragsfahrten	*1.786*	*1.825*	*2.144*	*2.054*	*2.190*		137	6,6%
Ausgleichsleistungen Ausbildungsverkehr	*932*	*932*	*0*	*0*	*0*		0	0,0%
Übrige Umsatzerlöse	*140*	*131*	*158*	*140*	*169*		30	21,3%
Übrige Erträge	*1.812*	*2.275*	*750*	*1.070*	*1.379*		309	28,9%
Summe Erlöse	**9.052**	**9.854**	**16.037**	**17.083**	**17.824**		742	4,3%
Materialaufwand	2.742	3.436	3.953	3.952	3.414		-539	-13,6%
Personalaufwand	6.717	7.156	8.384	8.888	9.487		599	6,7%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.337	1.393	2.131	1.729	1.920		191	11,1%
Abschreibungen	1.434	1.339	1.426	1.855	1.534		-321	-17,3%
Betriebsaufwand	**12.229**	**13.324**	**15.894**	**16.425**	**16.355**		**-70**	**-0,4%**
Betriebsergebnis	**-3.177**	**-3.471**	**143**	**658**	**1.469**		**812**	**123,4%**
Finanzergebnis	2.028	2.012	2.038	1.634	665		-969	-59,3%
Steuern	-1	3	125	153	497		344	224,8%
Jahresergebnis	**-1.147**	**-1.461**	**2.056**	**2.138**	**1.638**		-501	-23,4%
Personalaufwandsquote in %	92,8%	94,4%	54,8%	55,5%	57,7%		0,02	3,93%
Materialaufwandsquote in %	37,9%	45,3%	25,9%	24,7%	20,8%		- 0,04	-15,91%

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Busflotte gesamt	62	58	62	60	63		3,00	5,00%
Solobusse	42	39	41	39	38		- 1,00	-2,56%
davon Elektrobusse	1	1	5	4	4		-	0,00%
Gelenkbusse	20	18	20	20	24		4,00	20,00%
davon Elektrobusse	0	0	2	2	6		4,00	200,00%
Durchschnittsalter der Busse in Jahre	7,1	7,1	7,4	8,5	8,8		0,30	3,53%
Fahrplan km	3.150.300	3.297.300	3.603.500	3.474.900	3.604.800		129.900	3,74%

Zusammenfassung des Lageberichtes / Geschäftsjahr 2025

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs ist seit 2023 im Wesentlichen geprägt durch die Umsetzung des Projektes E-Mobilität. Bereits im Vorjahr wurden für diverse Projekte in diesem Bereich (Beschaffung E-Busse, Ladeinfrastruktur etc.) Fördermittel beantragt und auch bereits genehmigt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden sechs Elektrobusse geliefert und in Betrieb genommen, in 2025 erhöhte sich die Anzahl der Elektrobusse um 4 Gelenkbusse auf 10.

Die KViP beförderte in ihren drei Teilnetzen rund 5,532 Millionen Fahrgäste (Vorjahr: rund 5,675 Mio. Fahrgäste). Die Fahrgastzahlen entwickelten sich in den betriebenen Netzen unterschiedlich. Die Anzahl der Fahrgäste stieg im Teilnetz Uetersen von geschätzten 2,626 Mio. auf 2,694 Mio. Im Teilnetz Barmstedt fand eine Steigerung von 111.500 auf 113.800 und im Teilnetz Stadtverkehr Elmshorn sank die Zahl von ca. 2,937 Mio. auf ca. 2,725 Mio. Fahrgäste. In Abstimmung mit dem Kreis Pinneberg werden seit 2023 die Verkehrsverträge für die Teilnetze Barmstedt und Uetersen sowie den Stadtverkehr Elmshorn vollständig abgerechnet, es wird mit einer Linienübergreifenden Erstattung von 80 TEUR (VJ 290 TEUR) gerechnet.

Die KViP fuhr auf ihren 25 nach § 42 PBefG konzessionierten Buslinien im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.530 Tsd. Fahrplan-Km (-150 Tsd. Km (-3,7 %) ggü. dem Vorjahr mit 5.680 Tsd. Km. Die KVIP begründet den Rückgang mit nicht geleisteten Kilometern während der Streiktage im Jahr 2025.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 432 TEUR auf 16.445 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Linieneinnahmen (+266 TEUR) und Auftragsfahren (+136 TEUR). Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.638 TEUR (Vorjahr 2.138 TEUR).

Der Materialaufwand 3.414 TEUR erheblich unter VJ (3.952 TEUR). Ursächlich waren reduzierte Kosten für fahrzeugbezogene Fremdleistungen. Der Personalaufwand beträgt 9.487 TEUR und somit 598 TEUR über Vorjahr. Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund erhöhter Grundbezüge, die durchschnittliche Beschätigtenzahl erhöhte sich von 176 auf 184 Mitarbeitende.

Unter Einbeziehung des Beteiligungsergebnisses ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von ca. 109 % (Vorjahr: ca. 113 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.763 TEUR auf 46.652 TEUR. Die Eigenkapitalquote lag bei 50,2 % ggü Vorjahr auf 52 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erhöhte Bilanzsumme.

Beurteilung mittelbarer Risiken für die Haushaltswirtschaft des Kreises / Prognosebericht:

Genannt werden weiterhin die wirtschaftlichen Folgen aufgrund der Ukrainekrieges in Bezug auf die Versorgungssicherheit von Treibstoff- und Energie (Gas) bzw. deren Preisentwicklung. Die angestiegene Inflationsrate bleiben weiterhin bestehen. Zentraler Schwerpunkt für die kommenden Jahre bleibt die konsequente Elektrifizierung und die Fertigstellung des Betriebshofes Uetersen mit dem konsequenten Ausbau der Ladeinfrastruktrur.

BETEILIGUNGEN

Uetersener Eisenbahn AG:

Die Uetersener Eisenbahn AG ist seit 2014 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der KViP und verwaltet die Immobilien. Die Uetersener Eisenbahn AG wurde 1871 gegründet und betrieb die ca. 4 km lange Eisenbahnstrecke zwischen Uetersen und Tornesch, zunächst mit Personenverkehr und später ausschließlich mit Güterverkehr. Ab 2014 übernahm die NEG Niebüll GmbH die Betriebsführung als verantwortliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

4.6 RKiSH GmbH
Rettungsdienstkooperation in SH gGmbH

Dithmarschen | Pinneberg | Rendsburg-Eckernförde | Segeberg | Steinburg
Rettungsdienst Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH

Sitz der Verwaltung	Sitz der Gesellschaft
Moltkestraße 10	Rungholtstraße 9, 25746 Heide
25421 Pinneberg	https:\\rkish.de
Telefon: +49 (0) 4101 516 80 00	Telefon: +49 (0) 481 787 66 0

Handelsregister: Amtsgericht Pinneberg HRB 1888 MA

GESELLSCHAFTER

	Anteil	Beteiligungshöhe
Kreis Pinneberg	20%	25.000 EUR
Kreis Rendsburg Eckernförde	20%	25.000 EUR
Kreis Dithmarschen	20%	25.000 EUR
Kreis Steinburg	20%	25.000 EUR
Kreis Segeberg	20%	25.000 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Michael Reis (bis 31.10.2025)
- Sönke Lase (seit 01.11.2025)
- Jan Osnabrügge (stellv.Geschäftsführer)

AUFSICHTSRAT

Name	Funktion	Organisation
Hannah Maria Werner	Vorsitzende	Krankenhausdirektorin, Klinikum Itzehoe / Kreis Steinburg
Oliver Kusber	stellv. Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter	Kreis Pinneberg
Martina Köster	Kreistagsabgeordnete	Kreis Dithmarschen
Konstantinos Wensierski	Kreistagsabgeordneter	Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kurt Barkowsky	Kreistagsabgeordneter	Kreis Segeberg
Katja Seifert	Kreistagsabgeordnete	Kreis Rendsburg-Eckernförde
Diane Brügmann	Kreistagsabgeordnete	Kreis Segeberg
Gerlinde Böttcher-Naudiet	Kreistagsabgeordnete	Kreis Steinburg
Heide Keck	Kreistagsabgeordnete	Kreis Pinneberg
Dirk Diedrich	Kreistagsabgeordnete(r)	Kreis Dithmarschen
Franziska Bekiel	Arbeitnehmervertreterin	Betriebsrat RKiSH
Sascha Scheffler	Arbeitnehmervertreter(in)	Betriebsrat RKiSH
Jörd Zydziak	Arbeitnehmervertreter	Betriebsrat RKiSH
Karsten Willer	Arbeitnehmervertreter	Betriebsrat RKiSH
Claudia Städing	Arbeitnehmervertreterin	Betriebsrat RKiSH

ORGANVERGÜTUNG

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung gesamt	205 TEUR	179 TEUR	1,6 TEUR (2 Sitzungen)	2,3 TEUR (3 Sitzungen)

BESCHÄFTIGTE

	2025	2024
Geschäftsführung	1	1
Angestellte	1.170	1.112
Auszubildende	274	274
Summe	1.444	1.386
Personalaufwandsquote	63,6 %	62,9 %

BETEILIGUNGEN

	Anteil
Seit 2023: PD Berater	< 1%

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Das RKiSH nimmt für seine Gesellschafter (Kreise) die Durchführung des Rettungsdienstes wahr. Die Vergütung erfolgt im Rahmen des Rettungsdienstgesetzes bzw. des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein. Danach ist grundsätzlich eine Erstattung der angefallenen Kosten vorgesehen. Die Rechnungsstellung erfolgt im Namen und für die Kreise. Zwischen der RKiSH und den Gesellschaftern wurden dafür Verträge über die Durchführung des Rettungsdienstes, unter Beachtung des Rettungsdienstgesetzes und der Landesverordnung, geschlossen.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Die RKiSH ist der kommunale Rettungsdienst für die Kreise Dithmarschen, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde, Segeberg und Steinburg. Grundlage der Tätigkeit ist das Schleswig-Holsteinische Rettungsdienstgesetz vom 28. März 2017. Aufgrund der Gemeinnützigkeit unterliegt die RKiSH dabei den Steuerbefreiungsvorschriften der AO sowie des GewStG. Die Finanzierung erfolgt über die mit den Krankenkassen verhandelten Benutzungsentgelte pro Einsatzart und Kreis. Als gemeinnütziges Unternehmen darf die RKiSH überschüssige Erträge nicht als Gewinn ausweisen, sondern muss diese mit zukünftigen Entgelten verrechnen. Er bildet dafür eine

Entgeltausgleichsrücklage, die in den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, so dass eine Bezuschussung über die beteiligten Kreise nicht notwendig ist.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Anlagevermögen	19.079	20.504	21.052	27.049	27.858		809	3,0%
Umlaufvermögen	25.162	36.482	40.336	24.151	9.076		-15.075	-62,4%
davon Forderungen aus Liefeung und Leistu	15.602	17.814	19.319	17.687	3.860		-13.826	-78,2%
davon flüssige Mittel	6.843	15.715	17.976	3.353	1.355		-1.998	-59,6%
Eigenkapital	150	150	150	150	150		0	0,0%
Rückstellungen	13.999	17.596	18.797	18.712	19.743		1.031	5,5%
Verbindlichkeiten	30.165	39.412	42.584	32.615	31.583		-1.033	-3,2%
Bilanzsumme	44.320	57.161	61.532	51.479	51.477		-2	0,0%
Eigenkapitalquote in %	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%		0,00	0,0%

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte bisher maßgeblich aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Trotz der Berücksichtigung der Entgeltausgleichsrücklage in Höhe von 8.795 TEUR und eine Zunahme weiterer Aktivapositionen erhöht sich der Cashflow leicht auf 813 TEUR (GJ 2024: 349 TEUR).

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung + Investitionen

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
- Entgelte Notfalleinsätze	*94.699*	*111.001*	*113.155*	*112.801*	*121.814*		9.013	8,0%
- Entgelte Krankentansporte	*8.014*	*7.822*	*7.117*	*7.379*	*7.608*		229	3,1%
- Entgelte Notarzteinsätze	*9.703*	*10.079*	*10.673*	*10.518*	*11.874*		1.356	12,9%
- Entgelte RKiSH Akademie	*166*	*125*	*79*	*70*	*44*		-26	-37,1%
- Übrige Umsatzerlöse	*1*	*1*	*1*	*1*	*2*		1	100,0%
Umsatzerlöse	112.583	129.028	131.025	130.769	141.342		10.573	8,1%
Entgeltausgleiche	-8.394	-15.343	-4.147	8.838	8.795		-43	-0,5%
sonstige betriebliche Erträge	2.728	2.348	2.176	2.639	3.642		1.003	38,0%
Summe Erlöse	**106.917**	**116.033**	**129.054**	**142.246**	**153.779**		**11.533**	**8,1%**
Materialaufwand	20.824	23.485	24.312	29.118	30.169		1.052	3,6%
Personalaufwand	68.379	72.955	82.983	89.515	97.795		8.281	9,3%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	11.883	13.511	14.879	16.488	18.171		1.683	10,2%
Abschreibungen	5.708	5.969	6.810	6.874	7.416		542	7,9%
Betriebsaufwand	**106.793**	**115.919**	**128.985**	**141.994**	**153.551**		**11.557**	**8,1%**
Betriebsergebnis	**125**	**114**	**69**	**252**	**228**		**-24**	**-9,5%**
Finanzergebnis	-125	-108	-62	-244	-221		23	-9,4%
Steuern	7	6	7	8	8		0	-0,3%
Jahresergebnis	**-7.280**	**0**	**0**	**33**	**-933**			
Personalaufwandsquote in %	64,0%	62,9%	64,3%	62,9%	63,6%		0,01	1,1%
Materialaufwandsquote in %	19,5%	20,2%	18,8%	20,5%	19,6%		- 0,01	-4,2%

Die RKiSH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis von „NULL“ erzielt. Vor Berücksichtigung der Entgeltausgleichsrückstellung und Entgeltausgleichsforderungen lag das Ergebnis bei -8.795 TEUR (Vorjahr 8.838 TEUR).

GESCHÄFTSVERLAUF 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Rettungsmittel der RKiSH zu insgesamt 268.771 Einsätze alarmiert und sind damit rund 3,9 % über dem Niveau des Vorjahres mit 258.689 Einsätzen. Die Abrechnungsquote der Einsätze reduzierte sich von 78,0 % auf rd. 76,5 %. Das Durchschnittsalter der zugrundeliegenden Patientenstruktur beträgt 66,4 Jahre ggü. 66,3 Jahre in 2024.

Entwicklung der Einsatzzahlen aller 5 Kreise

Einsatzzahlen gesamt aller 5 Kreise	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Alarmierungen gesamt	226.138	248.139	248.373	258.689	268.771		10.082	3,9%
davon abrechnungsfähige Einsätze gesamt	183.619	194.470	195.626	201.722	205.120		3.398	1,7%
davon KTW (Krankentransportwagen)	65.627	66.275	63.824	62.810	61.382		- 1.428	-2,3%
davon NEF (Notarzteinsatzfahrzeug)	21.345	22.565	23.892	25.393	25.771		378	1,5%
davon RTW (Rettungstransportwagen)	96.647	105.630	107.910	113.519	117.967		4.448	3,9%
Abrechnungsquote der Einsatze	81,2%	78,4%	78,8%	78,0%	76,3%		-0,02	-2,1%

Die Umsatzerlöse stiegen von 130.769 TEUR um 8,1 % auf 141.342 TEUR. Ursächlich hierfür waren die Veränderungen der Entgelte. In den einzelnen Bereichen entwickelten sich die Erlöse der Entgelte für Notfalleinsätze mit +8,0 %, Notarzteinsätze mit +12,9 % und Krankentransporte mit +3,1 % gegenüber Vorjahr. In allen 5 Versorgungsbereichen wurde die Entgeltausgleichsrücklage um insgesamt 8.795 TEUR reduziert.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 89.515 TEUR um 8.281 TEUR auf 97.795 TEUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Aufwuchs um 58 Vollzeitkräfte (+3,5 %) sowie auf die Tarifanpassung um 3,0 % in 2025 und 5,5 % in 2024 zurückzuführen.

Der Anstieg des Materialaufwandes (1.051 TEUR) resultiert primär aus höheren Aufwendungen für die Kraftfahrzeuge (541 TEUR) und die Personalgestellung (295). Der Anstieg der Aufwendungen für die Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen auf die gestiegenen Beiträge der Versicherungen (248 TEUR) sowie höhere Kosten für Unfallreparaturen (273 TEUR) zurückzuführen. Die gestiegenen Kosten für die Personalgestellung resultieren aus gestiegenen Einsatzzahlen im Rettungsdienst. Die Instandhaltungsaufwendungen sind um 215 TEUR geringer ausgefallen.

Die Bilanzsumme ist ggü VJ nahezu unverändert bei 1.477 TEUR (VJ 51.479 TEUR) geblieben. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen i. H. v. 8.240 TEUR, die im Wesentlichen die Einsatzfahrzeuge (4.042 TEUR), die medizinische Ausstattung (808 TEUR), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (845 TEUR) sowie die Dienstwagen (240 TEUR) betreffen.

Beurteilung mittelbarer Risiken für die Haushaltswirtschaft des Kreises / Prognosebericht:

Der Geschäftsbericht der RKiSH benennt Risiken zur Krankenhausstrukurreform und Notfallmedizin und damit verbundener Veränderung der Finanzierungsform des öffentlichen Rettungsdienstes. Bei unveränderter in 2026 beabsichtigter Gesetzgebung werden jährlich zusätzliche Belastungen mit steigender Tendenz auf die RKiSH und damit die Gesellschafter zukommen. Grund liegt in der beabsichtigten Deckelung der Kostensteigerungen. Das Strukturgesetz soll im Juni 2026 verabschiedet werden.

Weiterhin wird im Geschäftsbericht die zunehmende Herausforderung zwischen steigenden Einsatzzahlen und der mangelnden Verfügbarkeit an Personal genannt. Sukzessive befinden sich Konzepte wie die differenzierte Notfallversorgung (DNV) - z.B. mit der Einführung des Akut-Einsatzfahrzeuge (AEF) - in der Umsetzung. Auch der Aufbau der Telemedizin soll unterstützend wirken und eine adäquate Gegenmaßnahme bieten. Risikoanalysen werden zukünftig im Kontext des QM nach DIN 9001, dem EnMS nach DIN 50001 (seit Feb. 2026) und absehbar zukünftig auch nach dem KritisDachG erstellt. Für 2026 ist die Einführung einer Software für das Risikomanagement geplant.

BETEILIGUNGEN

	Anteil
Seit 2023: PD Berater	< 1 %

5. Weitere Beteiligungen
5.1 Kleinstbeteiligungen
5.1.1 VHHBG – VHH Beteiligungsgesellschaft

Ochsenzoller Str. 17
22848 Norderstedt
Handelsregister**:** Amtsgericht Kiel / HRB 17147 Kl

GESELLSCHAFTER

	Anteil	Beteiligungshöhe
Kreis Pinneberg	25%	6.250 EUR
Kreis Herzogtum Lauenburg	25%	6.250 EUR
Kreis Segeberg	25%	6.250 EUR
Kreis Stormann	25%	6.250 EUR

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herr Claudius Mozer

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Organvergütung – Keine

Beschäftigte - Keine

ERFÜLLUNG ÖFFENTLICHER ZWECK

Mit der VHHBG-Gründung und der VHH-Beteiligung wird das strategische Ziel erreicht, eine (Mit)Beherrschung der VHH durch die genannten vier Kreise zu etablieren und die VHH somit als leistungsfähige Teilnehmerin am ÖPNV-Markt dieser Kreise zu erhalten, wozu auch im VHH-Gesellschaftsvertrag entsprechend ausgestaltete Gesellschafterrechte definiert wurden. Dementsprechend ist der Gegenstand des Unternehmens formuliert: die Gewährleistung von ÖPNV auf den Territorien der Gesellschafter durch die Beteiligung an den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein GmbH (VHH).

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach der Umschreibung der Größenklassen aus § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) um eine kleine Kapitalgesellschaft. Die Jahresabschlüsse wurden aufgrund der kommunalen Gesellschafter in Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Die Beteiligung an der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) dient zur Gewährleistung des ÖPNV in den Kreisen Pinneberg, Segeberg, Stormann und

Herzogtum Lauenburg. Über die Durchführung der Gesellschafterversammlung hinaus betreibt die VHHBG als strategische Einrichtung kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt nebenamtlich und unentgeltlich durch Personal des Kreises Pinneberg.

UNTERNEHMENSDATEN

Die VHH Beteiligungsgesellschaft mbH ist durch Erlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein vom 02.03.2021 von der Jahresabschlussprüfung befreit. Nach §10 Abs.2 Satz 1 des Kommunalprüfungsgesetzes-KPG ist jedoch eine für drei Jahresabschlüsse zusammengefasste Ersatzprüfung vorzunehmen. Zwischen den Rechnungsprüfungsämtern der beteiligten Kreise wurde für die Erstellung der Ersatzprüfung ein dreijähriger Wechsel vereinbart.

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025		Abweichung 2022 zu	
Aktiva								
A. Anlagevermögen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**		**0,0**	**0,0%**
B. Umlaufvermögen	**384,0**	**383,3**	**383,0**	**383,2**	**383,1**		**0,0**	**0,0%**
Kassenbestand	2,0	1,3	1,0	1,2	1,1		0,0	-4,0%
Anteile an verbundenen Unternehmen	382,0	382,0	382,0	382,0	382,0			
C. Rechnungsabgrenzungsposten							**0,0**	**0,0%**
SUMME AKTIVA	**384,0**	**383,3**	**383,0**	**383,2**	**383,1**		**0,0**	**0,0%**
Passiva								
A. Eigenkapital	**380,1**	**378,8**	**378,9**	**379,0**	**378,6**		**-0,5**	**-0,1%**
I. Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0		0,0	0,0%
II. Kapitalrücklage	386,5	389,5	393,5	397,5	401,5		4,0	1,0%
III. Gewinnrücklagen	-27,6	-31,4	-35,7	-39,6	-43,5		-3,9	9,9%
IV. Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-	-3,9	-4,2	-3,9	-3,9	-4,5		-0,5	13,9%
B. Sonderposten für Zuschüsse	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**		**0,0**	**0,0%**
C. Rückstellungen	**3,9**	**4,5**	**4,1**	**4,2**	**4,6**		**0,4**	**9,9%**
D. Verbindlichkeiten	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**		**0,0**	**0,0%**
SUMME PASSIVA	**384,0**	**383,3**	**383,0**	**383,2**	**383,1**		**0,0**	**0,0%**

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Entwicklung	Abweichung 2022 zu	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4,3	3,9	3,9	3,9	4,5		0,5	13,9%
13. Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**-4,3**	**-3,9**	**-3,9**	**-3,9**	**-4,5**		**-0,5**	**13,9%**

BETEILIGUNGEN

Die VHHBG hält eine Beteiligung von 5,81% an der Verkehrsbetriebe Hamburg- Holstein GmbH (VHH). Mitglied im Aufsichtsrat des HVV - Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH ist Herr Claudius Mozer.

5.1.2 WEP Kommunalholding mbH

Lise-Meitner-Allee 18
25436 Tornesch

Telefon: +49 (0) 4120 70770
https://www.wep.de/
Handelsregister: Amtsgericht Pinneberg / HRB 13270 PI

GESELLSCHAFTER

Die Kommunalholding wurde im Jahr 2017 mit einem Stammkapital von 26.000 EUR gegründet. Das Stammkapital verteilt sich auf 13 Anteile á 2.000 EUR.

	Mitglieder der Gesellschafterversammlung	Anteil
WEP mbH		14,38 % (4 TEUR)
Kreis Pinneberg	Elfi Heesch (Landrätin)	7,69 % (2 TEUR)
Barmstedt	Heike Döpke (BM/ Vorsitzende)	7,69 %
Elmshorn	Volker Hatje (BM)	7,69 %
Halstenbek	Jan Krohn(BM)	7,69 %
Gemeinde Heede	Anke Huckfeldt (BM)	7,69 %
Gemeinde Helgoland	Thorsten Pollmann (BM)	7,69 %
Stadt Pinneberg	Urte Steinberg (BM)	7,69 %
Quickborn	Thomas Beckman (BM)	7,69 %
Rellingen	Marc Trampe (BM)	7,69 %
Tornesch	Sabine Kählert (BM/stellv. Vorsitzende)	7,69 %
Wedel	Gernot Kaser (BM)	7,69 %

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jennifer Schweiger

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt insgesamt 23,5 % am Stammkapital. Die Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf die Verwaltung der Beteiligung an der WEP GmbH (Organisation von Sitzungen, Informationsvermittlung und die Einholung von Meinungsbildern) sowie die Erfüllung formalrechtlicher und sonstiger Anforderungen.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Zweck der Kommunalholding ist die gemeinsame Entwicklung und Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der an der Kommunalholding beteiligten Kommunen und des Kreises Pinneberg durch das Halten von Geschäftsanteilen an der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Die Kommunalholding betreibt kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt keine Mitarbeiter.

Die Städte und Gemeinden wollen gemeinsame Strategien und Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung entwickeln, die von der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH allein oder in Gemeinschaft mit den Städten und Gemeinden umgesetzt werden. Leitendes Ziel ist die Sicherung und der Ausbau des Arbeitsplatzangebotes in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich nahezu vollständig aus einer Kapitalbeteiligung an der WEP GmbH und den liquiden Mitteln zusammen. Die Beteiligung an der WEP ist im Anlagevermögen zum Nennwert von 24.031 EUR ausgewiesen. Die liquiden Mittel werden als Kassenbestand im Umlaufvermögen mit einem Wert von 37,4 TEUR (VJ: 34,1 TEUR) ausgewiesen. Der Eigenkapitalausweis erfolgt für das Stammkapital und für eine Kapitalrücklage in Höhe von jeweils 26 TEUR. Durch einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Eigenkapitalausweis von 60 TEUR. Für Abschluss- und Beratungskosten wurde eine Rückstellung gebildet. Kredite wurden nicht aufgenommen, es bestehen keine anderen Verbindlichkeiten.

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kommunalholding betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Umsatzerlöse fielen daher nicht an. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus den Einzahlungen der Gesellschafter. Die Kommunalholding beschäftigt keine Mitarbeiter und unterhält keine eigenen Räumlichkeiten. Sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden im Wesentlichen für Steuerberatungskosten (3 TEUR) sowie die Verwaltungs- und Steuerungstätigkeit der WEP GmbH (6 TEUR). Aufwendungen für oder Erträge aus Zinsen sind nicht angefallen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 492 EUR. Der Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

AUSBLICK: Die Kommunalholding ist nicht unternehmerisch tätig. Wesentliche Fortführungs- und Existenzrisiken können aktuell nur aus politischen und rechtlichen Gründen entstehen. Derzeit sind weder stark geschäftsbeschränkende noch bestandsgefährdende Risiken zuerkennen.

BETEILIGUNGEN

	Anteil	Stammkapital	Anteilswert Kreis
PGN Projektgesellschaft Norderelbe	50,00 %	26.100 €	13.050 €
HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH	25,10 %	25.000 €	6.275 €
WEP Kommunalholding	7,7 %	26.000 €	2.000 €

5.1.3 GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfallen mbH

Havelstraße 7
24539 Neumünster

Telefon: 04321- 999 40
https://www.goes-sh.de/
Handelsregister**:** Amtsgericht Kiel HRB 1720 NM

Gesellschafter

Die GOES GmbH wurde im Jahr 1993 mit einem Stammkapital von 300.000 EUR gegründet.

Das Stammkapital verteilt sich auf folgende Gesellschafter:

	Mitglieder GV	Anteil
Land Schleswig-Holstein	15	77.250 €
Alle Kreise SH	11	11*5050€ =55.550€
Landeshauptstadt Kiel	1	5.050 €
Stadt Flensburg	1	5.050 €
Stadt Lübeck	1	5.050 €
Stadt Neumünster	1	5.050 €
SHEREG Schleswig-Holsteinische Entsorgung und Recycling GmbH, Brunsbüttel	7	36.750 €
EGSH Entsorgergemeinschaft Schleswig Holstein e.V., Hamburg	7	36.750 €
Organisationen der abfallerzeugenden Wirtschaft (Handelskammern, Verbände usw.)	14	73.500 €
SUMME / STAMMKAPITAL	58	**300.000 €**

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gerret Gottschalk

AUFSICHTSRAT (8 Personen):

Name	Funktion	
Uwe Meyer	Leiter des Referats Kreislaufwirtschaft, Chemikaliensicherheit und Bergbau	Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur SH
Regina Klein	Mitarbeiterin Finanzministerium - Beteiligungsreferat	Finanzministerium Land SH
Stefan Dunst	Fachdienst Umwelt und Bauaufsicht Neumünster	kreisfreie Städte (Städteverband Schleswig- Holstein)

Bernd Petersen	Leiter Fachdienst Gebäude und Liegenschaften, Beteiligungsverwaltung, Abfallwirtschaft Kreis Nordfriesland	Kreise (Schleswigholsteinischer Land-Kreistag)
Lys Birgit Zorn	Geschäftsführerin Buhck Umweltberatung GmbH	abfallentsorgende Wirtschaft (EGSH Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein e.V.)
Dr. Klaus Thoms	Qualitätsmanagerbeauftragter Innovation und Umwelt der IHK zu Kiel	abfallerzeugende Wirtschaft (IHK Schleswig-Holstein)
Klaus Scherler	Geschäftsführer SHEREG mbH	abfallentsorgende Wirtschaft (SHEREG mbH)
Thomas Brinkmann	Abteilungsleiter HSEQ Covestro Deutschland	abfallerzeugende Wirtschaft (UV Nord)

Organvergütung

	Geschäftsführung		**Aufsichtsrat**	
	2025	**2024**	**2025**	**2024**
Vergütung ges.	100 TEUR	96 TEUR	0	0
Variabler Anteil	0	0	0	0

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Aufgabe der GOES ist die zentrale optimierte Erfassung, Kontrolle und Lenkung der Entsorgungsvorgänge von Sonderabfällen. Ergänzend werden Beratungsleistungen zur Abfallwirtschaft angeboten:

- Beratung von Erzeugern und Entsorgern über die Möglichkeiten der Vermeidung Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen
- Erteilung von Zustimmungen und Genehmigungen im Rahmen der grenzüberschreitenden Abfallverbringung (Notifizierungen)
- Durchführung des Entsorgungsnachweisverfahrens gemäß der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung)
- Bearbeitung von Anzeigen und Erlaubnissen gemäß der §§ 53 und 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)

Weitere Aufgaben sind:

- Dienstleistungen zu DV-Verfahren der öffentlichen Hand im Bereich der Abfälle
- Betrieb und der Fortentwicklung von DV-Systemen zu Verwaltungsverfahren im Bereich der Abfallwirtschaft
- Betreiben und Unterstützen der Anwendung ASYS für die Abfallbehörden des Landes Schleswig-Holstein

Ausgewählte Personaldaten

	2025	2024
Geschäftsführung	1	1
Angestellte	15	16

ZIELE DER BETEILIGUNG

Die Gesellschaft nimmt für das Land Schleswig-Holstein hoheitliche Aufgaben im Rahmen der Abfallstoffstromüberwachung nach Maßgabe des Landesabfallwirtschaftsgesetz (LAbfWG) wahr. Als privatwirtschaftliche Gesellschaft, die gemeinsam vom Land Schleswig-Holstein, den Kreisen und kreisfreien Städten sowie der abfallerzeugenden und abfallentsorgenden Wirtschaft getragen wird, bestehen die Aufgaben der GOES unter Nutzung des Erfahrungspotenzials und des Know-hows der Wirtschaft und der Kommunen in der zentralen Erfassung, Kontrolle und Lenkung der Entsorgungsvorgänge mit dem Ziel der Optimierung der Vermeidung, der Verwertung und sonstigen Entsorgung der Sonderabfälle.

Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und nimmt als beliehenes Unternehmen hoheitliche Aufgaben gemäß § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wahr. Als Trägerin der öffentlichen Verwaltung unterliegt sie dabei der Fachaufsicht durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN), Kiel, als oberster Abfallentsorgungsbehörde.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Die Gesellschaft kommt seit Jahren ohne Fremdmittel zur Finanzierung ihrer Vorhaben aus. Das Eigenkapital beträgt 1.905 TEUR (Vorjahr 1.734 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 95,8 % (Vorjahr 92,2 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 41 TEUR (Vorjahr 51 TEUR). Die Rückstellungen belaufen sich auf 44 TEUR (Vorjahr 95 TEUR). Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über liquide Mittel von 1.602 TEUR (Vorjahr 1.612 TEUR).

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 0,3 % auf 1.772 TEUR (Vorjahr 1.732 TEUR) gestiegen. Bei den hoheitlichen Aufgaben war in 2025 ein Rückgang der Umsatzerlöse um 10 % zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse im Geschäft mit den Abfall-DV-Systemen sind um 16,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in die EDV-Ausstattung vorgenommenen (59 TEUR).

Der Jahresüberschuss ist 171 TEUR (Vorjahr 168 TEUR) auf VJ Niveau. Die Personalaufwendungen sind in 2025 aufgrund von Gehaltserhöhungen auf 1.199 TEUR angestiegen (Vorjahr 1.132 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von 358 TEUR auf 360 TEUR angestiegen.

Ausblick

Die Finanz- und Vermögenslage kann weiterhin als sehr gut eingeschätzt werden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegt auf dem Niveau von 2024. Die Ertragslage wird weiter als gut eingeschätzt. Die Leistungen der Gesellschaft zeigten sich robust gegenüber dem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Bei einer fortgesetzten leichten Rezession bzw. einer Stagnation der Wirtschaftsleistung ist mit geringfügigen negativen Auswirkungen für die Gesellschaft zu rechnen.

5.1.4 Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

Brooktorkai 18
20457 Hamburg

Telefon: 040 - 3257 750
https://www.hvv.de/
Handelsregister**:** Amtsgericht Hamburg HRB 10497

GESELLSCHAFTER

Anteilsinhaber	Beteiligungswert €	Gesellschaftsanteil
Hansestadt Hamburg	50.700,00	84,5
Land Schleswig Holstein	1.800,00	3,0
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.200,00	2,0
Kreis Herzogtum Lauenburg	900,00	1,5
Kreis Pinneberg	900,00	1,5
Kreis Segeberg	900,00	1,5
Kreis Stormarn	900,00	1,5
Landkreis Lüneburg	900,00	1,5
Landkreis Harburg	900,00	1,5
Landkreis Stade	900,00	1,5
Kreis Steinburg	900,00	1,5
SUMME	**60.000,00**	**100,0**

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Vorschlagsrecht für den Geschäftsführer, der die Funktion des Sprechers der Geschäftsführung wahrnimmt liegt bei der FHH. Der zweite Geschäftsführer wird von den schleswig-holsteinischen und niedersächsischen Gesellschaftern vorgeschlagen. Die Gesellschaft wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich vertreten oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Zur Geschäftsführung bestellt sind:

- Anna-Theresa Korbutt
- Raimund Brodehl (bis Juni 2026)

AUFSICHTSRAT (20 Personen)

Name	Funktion	Organisation
Herr Martin Bill*	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg
Herr Jan Peter Schröder**	Landrat	Kreis Segeberg
Herr Dr. Arne Beck	Geschäftsführer	NAH.SH GmbH
Frau Dr. Stefanie von Berg	Bezirksamtsleiterin	Bezirksamt Altona
Herr Jens Böther	Landrat	Landkreis Lüneburg
Herr Stefan Geisendörfer	Regierungsdirektor	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg
Herr Dr. Henning Görtz	Landrat	Kreis Stormarn
Frau Petra Grewe	Beteiligungsreferentin	Finanzbehörde Hamburg
Frau Elfi Heesch	Landrätin	Kreis Pinneberg
Frau Patricia Kaiser	Abteilungsleiterin	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg
Herr Dr. Christoph Mager	Landrat	Kreis Herzogtum Lauenburg
Frau Juliane Martinius	Stellv. Abteilungsleiterin	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg
Herr Rainer Rempe	Landrat	Landkreis Harburg
Frau Judith Reuter	Abteilungsleiterin	Behörde für Wirtschaft und Innovation Hamburg
Herr Tobias Rückerl	Vorsitzender Bau- und Verkehrsausschuss	Kreis Steinburg
Frau Brigitte Scholz	Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg
Frau Carmen Schwabl	Geschäftsführerin	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachen mbH
Herr Kai Seefried	Landrat	Landkreis Stade
Herr Jan-Oliver Siebrand	Geschäftsführer Nachhaltigkeit und Mobilität	Handelskammer Hamburg
Frau Dr. Tina Wagner	Amtsleiterin	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg
* Vorsitzender		
**Stellvertretender Vorsitzender		

Organvergütung

	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung ges.	404 TEUR	378 TEUR	5,5 TEUR	5,6 TEUR
variabler Anteil	42 TEUR (10,4%)	40 TEUR (10,6%)	0	0

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Optimierung und Organisation eines Verkehrsverbunds des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Verbundraum. Hierbei umfasst der Verbundraum das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg und der an der Gesellschaft beteiligten Kreise und Landkreise.
Die hvv GmbH übernimmt für drei Bundesländer, acht Kreise und Landkreise, 27 Verkehrsunternehmen und rund 3,6 Mio. Einwohner das Management des gesamten Verkehrsangebotes, d. h. für alle Bus-, Fähr- und Schienenverkehrsleistungen im hvv.

Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

Der Verkehrsverbund hat das Ziel, ein wirtschaftlich vertretbares, integriertes, ökologisch orientiertes ÖPNV-Leistungsangebot im Verbund zu erreichen, welches eine ausreichende und sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahverkehrsleistungen und

nach einheitlichen Grundsätzen Planung, Betrieb und Finanzierung gewährleistet. Zu diesem Zweck sind das im Verbundraum geltende Leistungsangebot sowie der dort geltende einheitliche Fahrplan, Fahrausweis und Tarif weiterzuentwickeln. Die Gesellschafter wirken auf die Erreichung dieser Ziele hin.

Die hvv GmbH ist in ein sogenanntes Drei-Ebenen-Modell eingebunden. In dieser Aufgabenteilung wird von der politischen Ebene die Aufgabenträger- und Bestellerfunktion für den ÖPNV wahrgenommen. In deren Auftrag übt die hvv GmbH Regie- und Managementfunktionen aus. Die Verkehrsunternehmen sind für die Erstellung der Leistung verantwortlich. Ihre Arbeit wird im Hinblick auf ein integriertes, für die Kundschaft leicht zugängliches Angebot vom hvv koordiniert.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Der Kreis Pinneberg hat dem HVV das Management des gesamten Verkehrsangebotes im Kreis in Bezug auf abgestimmte Bus-, Fähr- und Regionalverkehrsleistungen in Hamburg sowie Teilen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen übertragen. Das beinhaltet auch verbundübergreifende operative Leistungen, die von den beteiligten Verkehrsunternehmen getragen werden.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in TEUR		2023	2024	2025	Veränderung 2025 zu 2024	
Bilanzsumme	TEUR	11.763	16.302	16.563	263	1,6%
Sachanlagevermögen	TEUR	593	970	1.009	39	0,4%
Flüssige Mittel	TEUR	739	516	554	38	0,7%
Forderungen L&L	TEUR	1.630	2.349	2.669	324	13,7%
Forderungen VBU	TEUR	0	0	7.928	7.928	>100%
Eigenkapital	TEUR	60	60	60	0	0%
Eigenkapitalquote	%	0,5%	0,4%	0,4%	0	%Pkt
Fremdkapitalquote	%	99,5%	99,6%	99,6%	0	%Pkt

Die Eigenkapitalquote ist insoweit nicht zu beanstanden, als nicht durch eigene Erträge gedeckte Aufwendungen vollständig von den Gesellschaftern ausgeglichen werden.

Ausgewählte Erfolgsdaten

Werte in T€	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Umsatzerlöse	9.301	12.555	20.228	21.140		912	4,5%
Erstattung der Gesellschafter	7.365	9.597	9.219	11.772		2.553	27,7%
Übrige betriebliche Erträge	185	357	795	710		- 85	-10,7%
Summe Erlöse	**16.851**	**22.509**	**30.242**	**33.622**		**3.380**	11,2%
Materialaufwand	5.882	8.585	15.426	16.471		1.045	6,8%
Personalaufwand	7.357	8.186	9.122	10.258		1.136	12,5%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.097	4.527	5.528	6.658		1.130	20,4%
Abschreibungen	433	528	532	566		34	6,4%
Summe Aufwand	**16.769**	**21.826**	**30.608**	**33.953**		**3.345**	10,9%
Betriebsergebnis	**82**	**683**	**- 366**	**- 331**		**35**	-9,6%
Finanzergebnis	- 62	86	268	232		- 37	-13,6%
Steuern	20	769	- 98	- 99		- 1	1,2%
Jahresergebnis	**0**	**-**	**-**	**- 0**		**-4E-12**	#DIV/0!
Personalaufwandsquote in %	43,7%	36,4%	30,2%	30,5%		0,0	1,1%
Materialaufwandsquote in %	34,9%	38,1%	51,0%	49,0%		- 0,0	-4,0%

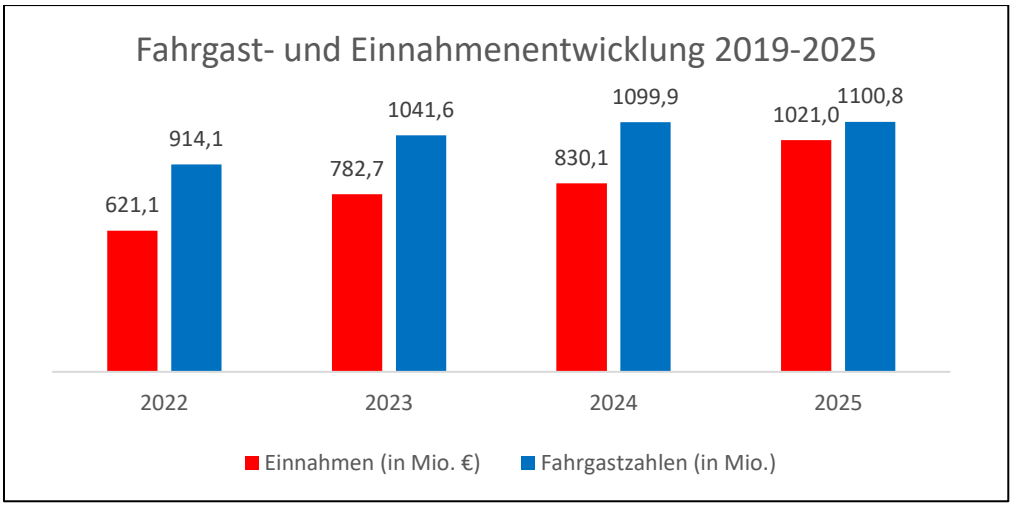
Ausgewählte Personaldaten

	2023	2024	2025
Vollzeitbeschäftigte AN (VZÄ)	72,0	84,0	89,0
Teilzeitbeschäftigte AN (VZÄ)	15,0	17,4	18,6
Summe	**87,0**	**101,4**	**107,6**
Personalaufwandsquote	36,4 %	30,2 %	30,5 %

Der gestiegene Personalaufwand ist hauptsächlich begründet durch einen höheren Personalbestand.

Zusammenfassung des Lageberichtes / Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war weiter maßgeblich von der Etablierung des Deutschlandtickets geprägt. Alle Abos zusammengenommen waren im Jahr 2025 im Jahresdurchschnitt 1.282 Tsd. Menschen mit einer hvv Zeitkarte unterwegs.



Ertragslage

Seit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 und trotz deutlicher Preisanhebung zum 01.01.2025 von 49 auf 58 Euro verzeichnet der hvv einen kontinuierlichen Nachfragezuwachs, der somit im Gesamtjahr 2025 zu einem nochmaligen Plus sowohl bei der Fahrgastnachfrage als auch bei den Einnahmen gegenüber dem Jahr 2024 führte.

Die Fahrgastzahl (Linienfahrgäste) im Jahr 2025 ist gegenüber dem Vorjahr von 1.099,9 Millionen auf voraussichtlich 1.100,8 Millionen gewachsen. Dies bedeutet einen Anstieg um 0,1 Prozent bzw. 900 Tausend Fahrgästen. In den vom hvv ausgegebenen Deutschlandtickets sind nachfolgende Kategorien enthalten:

- 816 Tsd. Deutschlandtickets für Jedermann, davon 209 Tsd. kostenlose D-Tickets für Hamburger Schüler*innen
- 347 Tsd. Deutschlandtickets als Jobtickets
- 83 Tsd. Deutschlandsemestertickets

Aufwandspositionen

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten und Fremdleistungen und Warenbestandänderungen. Diese dienen der Wahrnehmung der zentralen Verbundaufgaben, die weiterbelastet werden.
Der gestiegene Materialaufwand hängt im Wesentlichen mit den umsatz- und absatzabhängigen Vertriebskosten im Bereich Cards und Provisionen zusammen.
Der gestiegene Personalaufwand ist hauptsächlich begründet durch einen höheren Personalbestand und den Effekten aus den Erhöhungen der letzten Tarifanpassung zum Februar 2025.

AUSBLICK

Neben der Erfüllung der Basisaufgaben sind für das Unternehmen als Schwerpunkte für das Jahr 2026 zu nennen:

- Vorbereitung und Umsetzung einer neuen hvv EAV entsprechend der politischen Einigung der Bundesländer
- Teilnahme am bundesweiten Feldversuch (Pilotregion) im Kontext des GPS Trackings für die zukünftige Deutschlandticket-EAV
- Umsetzung der On Demand Strategie im Verbundgebiet
- Einführung des vergünstigten hvv Deutschlandtickets für Seniorinnen und Senioren in Hamburg
- Planung und Umsetzung der notwendigen Schienenersatzverkehre aufgrund anstehender Baumaßnahmen
- Weiterentwicklung einer Onlineplattform für Barrierefreiheit
- Vorbereitung Umsetzung einer Bartarif-Reform zum 01.01.2027
- Fortführung des ABT-Ansatzes (Weiterentwicklung der Ticketing-Strategie über die Medien Karte und Smartphone)
- Relaunch der neuen hvv.de Homepage
- Einführung einer neuen Beschwerdemanagement-Software mit einer Schnittstelle zu den Verbundpartnern
- Pilotierung einer Vertrieb-2.0-Strategie aufgrund veränderter Marktlage und Tarifreformen
- Vorbereitungen für die Ausstellungen im Rahmen des UITP 2027 in Hamburg
- Transformation der zentralen Zuschussabrechnung des hvv (Übertragung von S-Bahn Hamburg an hvv) sowie Implementierung eines System zum bundesweiten Liquiditätsausgleich des Deutschlandtickets
- Fortführung einer grundsätzlichen Revision der hvv Governance im Rahmen der geänderten Marktkonstellationen (Deutschlandticket, Konsolidierung etc.)

BETEILIGUNGEN

Tochter- oder Beteiligungsunternehmen bestehen nicht.

5.1.5 NAH.SH

Raifeisenstraße 1
24103 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 / 660 19 449
https://www.nah.sh

Handelsregister: Amtsgericht Kiel, HRB 4226

GESELLSCHAFTER Schleswig-Holstein, sowie die 15 Kreise und kreisfreien Städte

	Beteiligungshöhe €	Beteiligungsanteil in %
Land Schleswig-Holstein	13.005,00	50%
Kreis Dithmarschen	866,13	3,33%
Kreis Herzogtum Lauenburg	866,13	3,33%
Kreis Nordfriesland	866,13	3,33%
Kreis Ostholstein	866,13	3,33%
Kreis Pinneberg	**866,13**	**3,33%**
Kreis Plön	866,13	3,33%
Kreis Rendsburg-Eckerförde	866,13	3,33%
Kreis Schleswig-Flensburg	866,13	3,33%
Kreis Segeberg	866,13	3,33%
Kreis Steinburg	866,13	3,33%
Kreis Stormarn	866,13	3,33%
Kiel	866,13	3,33%
Lübeck	866,13	3,33%
Flensburg	866,13	3,33%
Neumünster	866,13	3,33%
	26.010,00	100,0

GESCHÄFTSFÜHRUNG Herr Dr. Arne Beck, Frau Birgit Austen (seit 16.01.2026)

AUFSICHTSRAT (4 Personen): Besetzung des Aussichtsrats setzt sich zusammen aus Vertretern des Land Schleswig-Holstein und der Kommunen und kreisfreien Städte SH.

Name	Funktion	Organisation
Frau Staatssekretärin Susanne Henckel*	Staatssekretärin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
Herr Björn Demmin	Landrat	Kreis Plön
Frau Alke Elisabeth Voß **	Stadträtin	Landeshauptstadt Kiel
Herr Ferdinand Eggert		Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
* Vorsitzender **Stellvertretender Vorsitzender		

Organvergütung

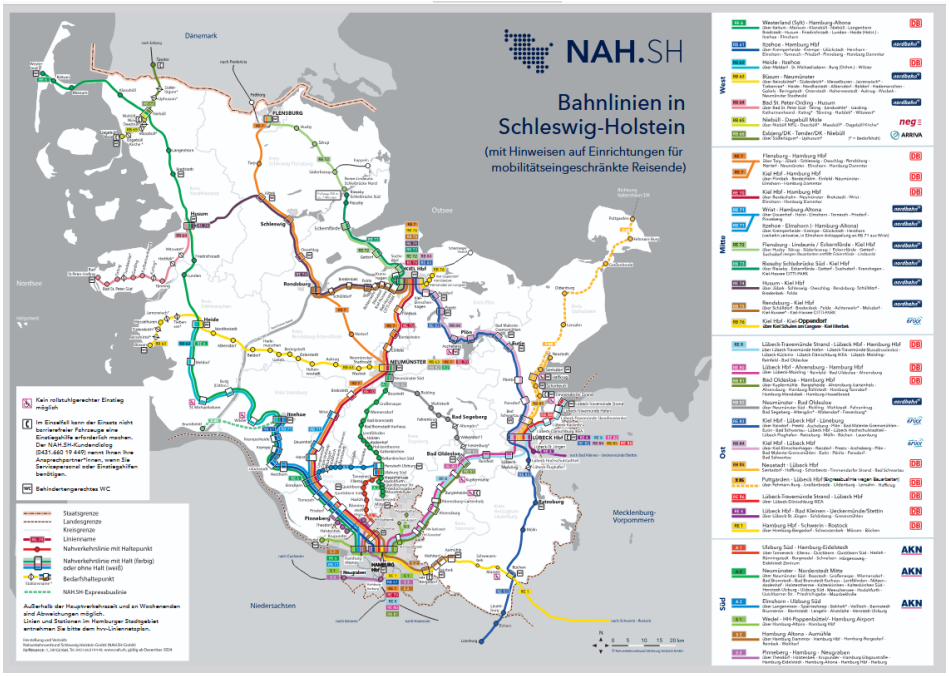
	Geschäftsführung		Aufsichtsrat	
	2025	2024	2025	2024
Vergütung ges.	178 TEUR	197 TEUR	-	-
Variabler Anteil	8 TEUR (4,5%)	16,7 TEUR (8,7%)		

BETEILIGUNGEN

Tochter- oder Beteiligungsunternehmen bestehen nicht.

ERFÜLLUNG ÖFFENTLICHER ZWECK

Im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein organisiert sie als Aufgabenträger den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und verknüpft ihn mit dem Busverkehr. Im Verkehrsverbund wirken Kreise, kreisfreie Städte und das Land Schleswig-Holstein gemeinsam, um einen modernen und wirtschaftlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße zu entwickeln. Die folgende Übersicht zeigt das Bahn-Netz der NAH.SH:



Dieses wird durch das Busnetz der NAH.SH ergänzt und bietet eine flächendeckende Mobilität in Schleswig-Holstein und ist eng mit dem Bahnnetz und dem hvv verknüpft. Es wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst. Alle Kreise und kreisfreien Städte sind durch Regionalbusse miteinander verbunden. Auch besteht ein Angebot an Schnellbussen, Expresslinien (z.B. X85 Lübeck–Fehmarn), Fahrradbussen (saisonale Angebote) und Anruf-Linien-Taxis (ALiTa).

Es wird erwartet, dass sich der durch das Deutschlandticket ausgelöste Nachfrageanstieg auf einem erhöhten Niveau verstetigt. Gleichzeitig trifft diese wachsende Nachfrage auf bestehende Infrastrukturengpässe, deren Beseitigung noch viele Jahre in Anspruch nehmen wird. 2026 sind weitere Instandhaltungs- und Ausbautätigkeiten im SPNV-Netz geplant, welche zu umfassenden Einschränkungen für die Reisenden führen werden. Mittelfristig ist die Finanzierung der Verkehre in Schleswig-Holstein und der Regie durch die NAH.SH gesichert. Auch langfristig werden die Aufgaben der NAH.SH fortbestehen.

Konkrete Verbundaufgaben: Die Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) mit Sitz in Kiel organisiert im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein als Aufgabenträger den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Die Bahn- und Busunternehmen sind Partner des Verbundes. Im Verkehrsverbund wirken Kreise, kreisfreie Städte und das Land Schleswig-Holstein gemeinsam, um einen modernen und wirtschaftlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße zu entwickeln. Der Nahverkehr hatte 2021 in Schleswig-Holstein 1.179 Kilometer Schienennetz mit 178 Bahnstationen sowie 26.000 Kilometer Buslinien mit ca. 7.500 Haltestellen. 5 Eisenbahnverkehrs-unternehmen und etwa 25 Busunternehmen beförderten pro Jahr etwa 324 Mio. Fahrgäste.

Weitere Aufgaben sind:

- Auslastung und Bedarf im SPNV-Netz
- Ausschreibungen und Entwurf von Verträgen mit den Verkehrsunternehmen und Fahrzeugbereitstellern
- Im Busbereich betreut die NAH.SH GmbH weitere Ausschreibungen an der Seite der Kreise und kreisfreien Städte
- Entwickelung und Aktualisierung von Fahrplänen, prüfen Infrastruktur und StationeN
- Modernisierung sowie den Ausbau von modernen Bike+Ride-Konzepten vorantreiben
- Im Bereich der alternativen Mobilität kümmert sich die NAH.SH GmbH um die Umsetzung von bedarfsgesteuerten Verkehren (On-Demand-Angeboten), um moderne Mobilitätsstationen und Angebote für die erste und letzte Meile
- Des Weiteren bewirtschaftet die NAH.SH sämtliche Finanzmittel, die das Land Schleswig-Holstein für den Nahverkehr einsetzt. Das Team Verbundfinanzierung sichert den regelkonformen Einsatz der öffentlichen Gelder
- Die NAH.SH GmbH steuert zudem die einheitliche Kommunikation für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Dazu zählen auch kund*innenfreundliche Serviceleistungen, digitale Angebote und ein einheitliches Tarifsystem für das ganze Land Schleswig-Holstein
- Akku statt Diesel: In Schleswig-Holstein sollen die Züge künftig nachhaltiger und umweltschonender unterwegs sein als bisher. In drei noch nicht elektrifizierten Bahnnetzen wurden Dieselzüge sukzessive durch Züge mit alternativen Antrieben ersetzt

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Anlagevermögen	920	862	1.222	1.257	1.261		3	0,3%
Umlaufvermögen	2.412	2.799	3.127	4.771	4.774		3	0,1%
davon flüssige Mittel	2.042	2.043	2.073	3.938	3.267		-671	-17,0%
Eigenkapital	26	26	26	26	26		0	0,0%
Rückstellungen	123	185	382	344	223		-122	-35,3%
Verbindlichkeiten	1.630	1.865	1.873	4.401	4.526		125	2,8%
Bilanzsumme	3.406	3.793	4.445	6.151	6.107		-44	-0,7%
Eigenkapitalquote in %	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,4%		0,00	0,7%

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung 2025 zu 2024	
Umsatzerlöse	6.397	7.200	10.163	11.528	14.906		3.378	29,3%
Übrige Erträge	397	579	610	637	717		80	12,6%
Summe Erlöse	**6.794**	**7.779**	**10.773**	**12.164**	**15.623**		3.459	28,4%
Materialaufwand	171	110	1.370	2.217	4.543		2.326	104,9%
Personalaufwand	4.282	5.002	5.831	6.861	7.678		817	11,9%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.000	2.335	2.855	2.839	3.102		263	9,3%
Abschreibungen	339	328	320	263	299		36	13,7%
Summe Aufwand	**6.791**	**7.774**	**10.377**	**12.180**	**15.623**		**3.442**	**28,3%**
Betriebsergebnis	**3**	**5**	**396**	**-16**	**0**		**16**	**-102,5%**
Finanzergebnis	-1	-2	-72	16	-3		-19	-115,2%
Steuern	2	3	324	1	-2		-3	-494,4%
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		0,0	1630,6%
Personalaufwandsquote in %	66,9%	69,5%	57,4%	59,5%	51,5%		-0,1	-13,5%
Materialaufwandsquote in %	2,7%	1,5%	13,5%	19,2%	30,5%		0,1	58,5%

Mitarbeiter:

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtanzahl	64	73	83	92	97

AUSBLICK

- Elektrifizierung der Marschbahn (E-Netz West) bis 2030
- Ausbau S4 (Hamburg–Bad Oldesloe, S4 Ost bis 2029, S4 West bis 2030)
- Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung Neumünster–Bad Oldesloe bis 2030
- Fehmarnbeltquerung mit Anbindung an das bestehende Netz ab 2029
- Verdichtung des Takts auf stark frequentierten Strecken (z. B. S21 bis Aumühle, Altona-Nord–Elmshorn)
- Reaktivierung und Ausbau weiterer Strecken und Bahnhöfe nach 2030 (z. B. S-Bahn Kiel, S-Bahn Lübeck, Reaktivierung Uetersen–Tornesch)

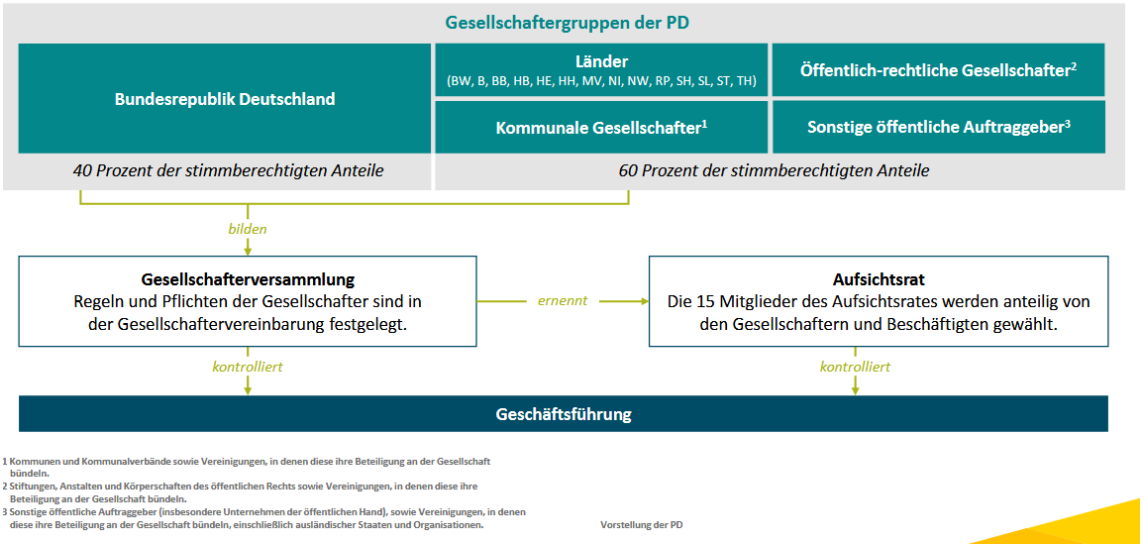
5.1.6 PD Berater

Friedrichstraße 149
10117 Berlin

Telefon: 030 - 25 76 790
https://www.pd-g.de/
Amtsgericht Berlin Charlottenburg HRB 182217 B

Gesellschafter

Die PD Berater mbH wurde im Jahr 2008 gegründet. Sie befindet sich zu 100% im Besitz öffentlicher Gesellschafter. Der Kreis Pinneberg und die RKiSH halten jeweils 25 Gesellschafteranteile zu 200 EUR. Stand April 2026 beträgt das Gesellschafterkapital der PD 2.004.000 EUR. 281 Gesellschafter (2025: 260) halten Anteile an dem Unternehmen. Von den 10.020 Gesellschafteranteilen hält der Bund 40 Prozent.



Die Umsätze stiegen im Zeitraum von 2019 bis 2025 von 54,6 Mio. EUR auf 167,9 Mio. EUR. Gegenüber dem Jahr 2024 (157,8 Mio. EUR) betrug das Wachstum damit 7,7 %.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Theresa Twachtmann
- Claus Wechselmann
- Philip Georg Immanuel Haehling von Lanzenauer (seit 01.11.2025)

AUFSICHTSRAT (15 Personen):

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates spiegelt die Gesellschafterstruktur der PD. Fünf Mitglieder werden von den Arbeitnehmern gewählt. Die übrigen Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Der Bund hat das Recht, je 10% ihrer Beteiligung am stimmberechtigten Stammkapital ein Mitglied, höchstens jedoch drei Mitglieder als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden

Vorsitz:

- Dr. Rolf Bösinger (Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen) (bis 30.10.2025)
- Böhning, Björn (Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen) (seit 01.11.2025)

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Ziel des Unternehmens ist es, bessere Verwaltungsarbeit und mehr Infrastrukturprojekte zu ermöglichen. Dazu berät die Gesellschaft öffentliche Auftraggeber. Auftraggeber und Gesellschafter der PD sind ausschließlich Bund, Länder, Kommunen sowie andere öffentl.Körperschaften und Einrichtungen. Gesellschafter können in Form von Inhouse-Vergabe PD Berater ohne weitere Ausschreibung beauftragen (§108 Abs.4 GWB). Als Partnerin der Verwaltung bieten sie der öffentlichen Hand bundesweit Beratungs- und Managementleistungen zu allen Fragen moderner Verwaltung und Infrastruktur.

Die PD beschäftigt bundesweit 1.243 Mitarbeitende, davon sind 900 (2024: 800) Berater für die PD tätig, Schwerpunkte sind:

- Strategie- und Organisationsberatung mit Implementierungsunterstützung bei allen komplexen Modernisierungsprojekten der öffentlichen Hand
- Beratung und Projektsteuerung für Großprojekte öffentlicher Auftraggeber
- Infrastrukturberatung für Bund, Länder und insbesondere Kommunen
- Beratung der unterschiedlichen Akteure im öffentlichen Gesundheitswesen mit spezifischem Know-how
- Entwicklung und Anwendung von Standardisierungen

5.1.7 Hamburg Marketing GmbH

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: 040 4111 10610
https://www.marketing.hamburg.de
Handelsregister: Hamburg HRB 90033

GESELLSCHAFTER

Beteiligung	Anteil	Stammkapital
Freie und Hansestadt Hamburg	75 %	75.000€
Handelskammer Hamburg	15 %	15.000€
Folgende Kreise zu je	0,5 %	8.500€
Kreise Pinneberg, Segeberg, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Harburg, Lüneburg, Steinburg, Dithmarschen, Ludwigslust, Cuxhaven, Lüchow-Dannenberg, Rotenburg (Wümme), Heidekreis, Uelzen, Ostholstein, Nordwestmecklenburg, Stade		
Hansestadt Lübeck	0,5 %	500€
Stadt Neumünster	0,5 %	500€
Landeshauptstadt Schwerin	0,5 %	500€

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dr. Rolf Strittmatter, Michael Otremba

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 betrug 626 TEUR (VJ: 462 TEUR), der variable Vergütungsanteil davon lag bei 61 TEUR (VJ: 61 TEUR).

AUFSICHTSRAT

	Funktion	Organisation
Dr. Melanie Leonhard	Vorsitzender	Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation
Prof. Norbert Aust	stellv.Vorsitzender	Handelskammer Hamburg
Dr. Carsten Brosda		Behörde für Kultur und Medien
Bettina Lentz		Finanzbehörde
Dr. Malte Heyne		Handelskammer Hamburg
Kai Hollmann		Fortune Hotels Service GmbH
Christoph Holstein		Behörde für Inneres und Sport
Rainer Rempe		Landkreis Harburg
Petra Vorsteher		AI for Hamburg GmbH
Jan Lindenau		Hansestadt Lübeck
Jan Pörksen		Senatskanzlei
Maryam Blumenthal		Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing.

Die HMG ist dabei die zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte bei der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren. Hierzu zählen unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Sinne der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings.

Als Holding übernimmt die HMG außerdem in den Bereichen Unternehmens-kommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Das wichtige staatliche Interesse an der HMG ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, die nationale und internationale Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion (benachbarte Kreise) durch ein effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing zu steigern. Ziel der Beteiligung ist die Wahrung des Einfluss. Im Sinne einer internationalen Markenstrategie bedarf es dazu einer zentralen Steuerungsinstanz für die übergreifenden Marketingaspekte Metropolregion Hamburg, die alle standortbezogenen Marketingaktivitäten der am Hamburg Marketing beteiligten Akteure koordiniert.

UNTERNEHMENSDATEN

Ausgewählte Bilanzdaten

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung	
Anlagevermögen	440	427	390	381	347		- 34	-8,92%
Umlaufvermögen	5.515	6.178	7.010	6.424	7.273		849	13,22%
Eigenkapital	138	138	138	138	138		-	0,00%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	360	348	311	302	268		- 34	-11,26%
Rückstellungen	3.627	3.877	4.569	4.874	5.238		364	7,47%
Verbindlichkeiten	1.909	2.336	2.470	1.604	2.083		479	29,86%
Bilanzsumme	**6.034**	**6.698**	**7.487**	**7.000**	**7.739**		***739***	**10,56%**

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung	
Umsatzerlöse	9.150	8.813	8.737	9.989	8.369		- 1.620	-16,22%
sonstige betr. Erträge	34	56	673	506	520		14	2,77%
Personalaufwand	4.637	4.503	5.359	5.586	5.552		- 34	-0,61%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	96	97	106	101	107		6	5,94%
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.454	4.268	3.936	4.809	3.328		- 1.481	-30,80%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		50	83	80		- 3	-3,61%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	60		1		1	#DIV/0!
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		***0***	**0,00%**

Ausgewählte Personaldaten

Personal Köpfe	2021	2022	2023	2024	2025	Verlauf	Abweichung	
Anzahl Beschäftigte	69	67	66	68	68		-	0,00%
davon Teilzeit	30	30	27	30	35		5	16,67%
Personalaufwandsquote	50,7%	51,1%	61,1%	55,9%	66,3%		0	18,60%

ZUSAMMENFASSUNG DES LAGEBERICHTS

Da der Zweck der Gesellschaft nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, werden sämtliche Erträge für laufende Betriebsaufwendungen und Projektkosten verwendet. Demgemäß wird auch im Jahresabschluss 2025 kein Jahresüberschuss ausgewiesen. Für das Jahr 2026 geht die Geschäftsführung bei der HMG von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Die geopolitische Lage und anhaltende Preissteigerungen dämpfen die Erwartungen am Markt. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuellen Entwicklungen und konkretisiert etwaige Risiken, sobald diese quantifiziert werden können. Im Jahr 2027 wird die HMG neue Räumlichkeiten in den tanzenden Türmen, Reeperbahn Nr. 1, beziehen. Damit verbundenen Einmalkosten sind gegenfinanziert, die laufenden Kosten werden nachhaltig unter den Kosten des bisherigen Standortes liegen.

BETEILIGUNGEN

	Anteil Nominal	Anteil
Hamburg Tourismus GmbH	55.000 €	51 %
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	52.000 €	51 %

5.1.8 ZSR AÖR

Reventlouallee 6
c/o Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
24105 Kiel

Telefon: +49 (0) 431 5709 522 – 0
https://zsr-sh.de

Die Zentrale Stelle Rettungsdienst Anstalt des öffentlichen Rechts (ZSR AöR) ist ein gemeinsames Kommunalunternehmen nach §§ 19b ff. GkZ.

GESELLSCHAFTER

Beteiligung	Anteil	Stammkapital
Kreis Dithmarschen	6,67%	2.000 €
Kreis Nordfriesland	6,67%	2.000 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	6,67%	2.000 €
Kreis Ostholstein	6,67%	2.000 €
Kreis Pinneberg	6,67%	2.000 €
Kreis Plön	6,67%	2.000 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	6,67%	2.000 €
Kreis Schleswig-Flensburg	6,67%	2.000 €
Kreis Segeberg	6,67%	2.000 €
Kreis Steinburg	6,67%	2.000 €
Kreis Stormarn	6,67%	2.000 €
Kreisfreie Stadt Flensburg	6,67%	2.000 €
Kreisfreie Stadt Kiel	6,67%	2.000 €
Kreisfreie Stadt Lübeck	6,67%	2.000 €
Kreisfreie Stadt Neumünster	6,67%	2.000 €
Stammkapital gesamt		30.000 €

VORSTAND

Christian Müller-Ramcke, Vorstand ZSR-SH in Kiel

VERWALTUNGSRAT

Jeder Träger entsendet für die Dauer von fünf Jahren ein Mitglied in den Verwaltungsrat. Zusätzlich entsendet das Land Schleswig-Holstein für die Dauer von fünf Jahren ein Mitglied in den Verwaltungsrat.

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Das Schleswig-Holsteinische Rettungsdienstgesetz (SHRDG) schreibt in § 10 Abs. 1 vor, dass im Rettungsdienst Maßnahmen zur Qualitätssicherung umzusetzen sind. Die Qualitätssicherung umfasst laut SHRDG vor allem die zentrale elektronische Erfassung und Auswertung von standardisierten Daten des Rettungsdienstes. Mit den Ergebnissen dieser landesweit einheitlichen Auswertung soll die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität des Rettungsdienstes in Schleswig-Holstein transparent dargestellt werden.

Diese Aufgabe obliegt dem Gesetz nach grundsätzlich den Rettungsdienstträgern, also den Kreisen und kreisfreien Städten für den bodengebundenen Rettungsdienst sowie dem Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Ostholstein als Trägern der Luftrettung für die Luftrettung. Mit der Errichtung der Zentrale Stelle Rettungsdienst AöR (ZSR AöR) wird diese Aufgabe in einer Organisation gebündelt.

Durch die Analyseergebnisse und Vergleiche sollen den Rettungsdienstträgern und Trägern der Luftrettung konkrete Verbesserungs- und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Damit wird ein elementarer Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung und des Qualitätsmanagements der Rettungsdienstträger und Träger der Luftrettung geleistet.

Wichtiges staatliches Interesse / Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist es der Verpflichtung nach § 10 Abs. 1 S. 1 SHRDG nachzukommen, Maßnahmen durchzuführen und zu unterstützen, die die Qualität im Rettungsdienst sichern. Gemäß § 10 Abs. 1 S. 3 SHRDG ist von den Rettungsdienstträgern und den Trägern der Luftrettung eine zentrale Stelle für die Qualitätssicherung im Rettungsdienst zu errichten. Namentlich soll diese Aufgabe von der zu errichtenden Anstalt öffentlichen Rechts erledigt werden.

UNTERNEHMENSDATEN

Zu dem Erstellungszeitpunkt des Beteiligungsberichtes lagen die Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre nicht vor und konnten somit nicht bewertet werden.

5.1.9 Job Center

Hopfenstraße 2d
Adenauerdamm 1
25337 Elmshorn
Telefon: +49 (0) 4121 578 00 234
https://www.jobcenter-kreis-pinneberg.de

Das Jobcenter Kreis Pinneberg ist die gemeinsame Einrichtung der Träger Kreis Pinneberg und Bundesagentur für Arbeit zur Umsetzung der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Zweites Buch Sozialgesetzbuch, SGB II) im Kreisgebiet.

Geschäftsführerin: Ute Beckmann

TRÄGERVERSAMMLUNG

Die Trägerversammlung besteht aus jeweils 3 Vertretern der beteiligten Träger. Zu den wesentlichen Aufgaben der Trägerversammlung gehört, Fragen der Organisation, der Infrastruktur und personalrechtliche / personalvertretungsrechtliche Angelegenheiten.

BEIRAT

Die 12 Mitglieder des Beirates werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der Agentur, des Kreises sowie der Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes, insbesondere den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie den Kammern und berufsständischen Organisationen berufen. Der Kreistag benennt aus jeder Fraktion ein Mitglied.

Dieser berät das Jobcenter bei seiner Aufgabenwahrnehmung, insbesondere über das Arbeits- und Integrationsprogramm (Auswahl / Gestaltung der Eingliederungs-maßnahmen und -instrumente). Der Beirat kann hierzu Empfehlungen abgeben.

UNTERNEHMENSAUFGABEN

Die bundeseinheitlichen Ziele eines Jobcenters leiten sich aus dem SGB II ab. Zur Erreichung dieser Ziele werden nach § 48b SGB II Zielvereinbarungen zwischen den Beteiligten abgeschlossen.

UNTERNEHMENSDATEN

Das Jobcenter Kreis Pinneberg betreut (Datenstand Dezember 2025) insgesamt 9.815 (-2,1% zum Vorjahr) Arbeitslose.

5.2 Stiftungen

5.2.1 Stiftung Landdrostei

Stiftung Landdrostei
Kulturzentrum des Kreises Pinneberg
Dingstätte 23
25421 Pinneberg

Handelsregister: Amtsgericht Pinneberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jens Bollwahn	Stefanie Fricke (künstlerische Leitung)

VORSTAND

Elfi Heesch	Thomas Voerste
Helmuth Ahrens	Martin Deertz

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Die Stiftung fördert gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kunst und Kultur. Sie ist berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Beheimatet ist die Stiftung im Drosteigebäude. Die Stiftung will dieses Kulturdenkmal erhalten und einer angemessenen Nutzung zuführen.

Aufgabe der Stiftung ist es, durch entsprechende Verwendung des in Pinneberg gelegenen Drosteigebäudes dem kulturellen Leben im Kreis Pinneberg einen repräsentativen räumlichen Mittelpunkt zu geben. Die Stiftung dient dabei ausschließlich und unmittelbar dem Zweck, einen Beitrag zu leisten zur Pflege von Kulturwerten, zur Förderung der Erziehung, Berufsbildung und Jugendpflege sowie schließlich zur nachbarstaatlichen Verständigung. Dies soll insbesondere durch dieses Zwecken förderliche Veranstaltungen und Ausstellungen geschehen, deren Träger die Stiftung überwiegend selbst sein wird.

UNTERNEHMENSDATEN

Die Finanzierung der Drostei erfolgt zum einen über Zuschüsse durch den Kreis Pinneberg und diverse Fördergelder, sowie aus Erträgen aus dem Stiftungsvermögen. Die Stiftung verfügt über ein Wertpapierdepot bei der Sparkasse Südholstein (=Stiftungskapital), das beträgt rund 391 TEUR (VJ: 438 TEUR). Weiterhin verfügt die Stiftung über eine Barliquidität von 31 TEUR (VJ: 44 TEUR).

5.2.2 Stiftung Sparkasse Südholstein

Kieler Strasse 1
24534 Neumünster

Handelsregister: Amtsgericht Neumünster

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Saskia Erns, Marion Möller

VORSTAND (Keine Organvergütung)

- Martin Deertz (Vorsitzender)
- Ansgar Menke (stellv. Vorsitzender)
- Martin Ahrens
- Martina Becker
- Tobias Bergmann
- Kai Gräper
- Dirk Woschei

KURATORIUM (Keine Organvergütung)

- Elfi Heesch (Vorsitz)
- Jan Peter Schröder(stellv. Vorsitzender)
- Karin Ellinghausen
- Ulrike Hagenbucher-Bisotti
- Dirk Iwersen
- Prof. Dr.Karen Klotmann
- Jan Metzger
- Arne Rüstemeier
- Anna-Katharina Schättiger

WICHTIGES STAATLICHES INTERESSE

Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie fördert gem. Satzung im Geschäftsgebiet der Sparkasse Südholstein

- Jugendpflege, in der Erwachsene etwas für Kinder und Jugendliche tun,
- Umwelt-/Naturschutz
- Kunst und Kultur
- Heimatkunde und Heimatpflege
- Sport
- Wissenschaft und Forschung
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln für andere steuerbegünstigte oder gemeinnützige Körperschaften oder Organisationen bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechtes, die die Stiftungszwecke nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7 oder soziale Belange in den Bereichen Jugendpflege, freie Wohlfahrtspflege sowie der Behindertenbetreuung fördern

Die Stiftung der Sparkasse Südholstein verfügt über ein Kapital von mehr als sieben Millionen Euro und gehört damit zu den größten Sparkassenstiftungen im Land. Das Stiftungskapital ist unangreifbar und hat für Generationen Bestand, ausgeschüttet werden ausschließlich die Zinsen. Förderschwerpunkte sind Jugend und Bildung. Mehr als 20 Projekte in den Kreisen Pinneberg und Segeberg sowie in der Stadt Neumünster werden tatkräftig unterstützt.

5.3 Zweckverbände

5.3.1 Kommunit

Unternehmensaufgaben

Der kommunit IT-Zweckverband ist als IT-Service Provider eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wurde im Sommer 2008 gemeinsam durch die Kreisverwaltung Pinneberg und die Stadt Quickborn gegründet. Seit Gründung wurden durch Beitritte neuer Verbandsmitglieder und Schulen Synergieeffekte gewonnen, sowie die Qualität der IT-Dienstleistung kontinuierlich erhöht. Aktuell betreut die kommunit mit über 200 Mitarbeitenden mehr als 7.000 Arbeitsplätze in 250 Standorten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Verbandsvorsteher / CEO: Dr. Michael Neiser	**Leitung Betrieb / COO:** Jan Strohbehn
Leitung Finanzen / CFO: Dennis Springer	**Leitung Architektur / CTO:** Patrick Rutke
Geschäftsführer Herr Ralf Gercken	**Geschäftsführer** Herr Ralf Gercken

Mitglieder des Verbandes Stand 01.01.2025:

Verbandsmitglied	Beitritt	Stammkapital
Stadt Quickborn	28.07.2008	10.000,00 €
Kreis Pinneberg	28.07.2008	15.000,00 €
Amt Rantzau	01.03.2012	2.500,00 €
Gemeinde Kronshagen	01.01.2014	2.500,00 €
Stadt Barmsted	01.01.2015	2.500,00 €
Kreis Nordfriesland	01.07.2017	15.000,00 €
Kreis Schleswig-Flensburg	01.07.2017	15.000,00 €
Amt Achterwehr	01.07.2017	2.500,00 €
Amt Horst-Herzhorn	01.07.2018	2.500,00 €
Amt Hürup	01.07.2018	2.500,00 €
Stadt Wedel	01.01.2019	10.000,00 €
Amt Langballig	01.01.2019	1.250,00 €
Amt Südtondern	01.01.2019	5.000,00 €
Amt Mittelangeln	01.01.2019	2.500,00 €
Gemeinde Harrislee	01.01.2019	2.500,00 €
Amt Auenland-Südholstein	01.01.2019	2.500,00 €
Amt Eidertal	01.01.2020	2.500,00 €
Amt Geest und Marsch Südholstein	01.07.2020	2.500,00 €
Gemeinde Henstedt-Ulzburg	01.01.2021	10.000,00 €
Amt Viöl	01.01.2023	2.500,00 €
Amt Dänischer Wohld	01.01.2023	2.500,00 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	01.01.2023	15.000,00 €
Amt Südangeln	01.01.2023	2.500,00 €
Stammkapital gesammt		**131.250,00 €**

Anteil Ämter	470	11,9%
Anteil Gemeinden	300	7,6%
Anteil Städte	470	11,9%

Zusammensetzung des Hauptausschuss und Verbandsversammlung kommunit:

Laut Satzung vom 01.07.2023 besteht der Hauptausschuss aus 16 Miwirkenden, 8 Mitwirkende werden aus dem Bereich der Kreise gewählt weitere 8 Mitwirkende aus dem Bereich der Städte, Gemeinden und Ämter.

Die Verbandsversammlung setzt sich aus 35 Mitwirkenden zusammen.

LfdNumme	Name	Art der Mitgliedschaft	SEIT
1	Ingo Sander	Vorsitz Verbandsversammlung	01.11.2022
2	Eckhard Abel	Mitglied Verbandsversammlung	19.07.2023
3	Peter Asmussen	Mitglied Verbandsversammlung	13.07.2023
4	Matthias Bagger	Mitglied Verbandsversammlung	10.12.2019
5	Thomas Beckmann	Mitglied Verbandsversammlung	12.07.2023
6	Walter Behrens	Mitglied Verbandsversammlung	07.08.2018
7	Barbara Bock	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
8	Dennys Bornhöft	Mitglied Verbandsversammlung	01.08.2025
9	Joachim Brand	Mitglied Verbandsversammlung	14.07.2023
10	Dr. Wolfgang Buschmann	Mitglied Verbandsversammlung	07.08.2018
11	Michael Eichhorn	Mitglied Verbandsversammlung	19.07.2023
12	Martin Ellermann	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2019
13	Nina Fiedler	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2023
14	Julia Fisauli-Aalto	Mitglied Verbandsversammlung	01.02.2025
15	Elfi Heesch	Mitglied Verbandsversammlung	02.01.2021
16	Sven Herrmann	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
17	Stephan Holowaty	Mitglied Verbandsversammlung	26.02.2025
18	Nicole Jürgensen	Mitglied Verbandsversammlung	18.03.2026
19	Kevin Kleinschmidt	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2023
20	Eike Kuhrcke	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
21	Britta Lang	Mitglied Verbandsversammlung	24.01.2022
22	Svenja Linscheid	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
23	Florian Lorenzen	Mitglied Verbandsversammlung	07.08.2018
24	Jochen Lüchau	Mitglied Verbandsversammlung	28.02.2025
25	Matthias Meins	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2023
26	Stefan Paul	Mitglied Verbandsversammlung	14.06.2024
27	Sönke Reimers	Mitglied Verbandsversammlung	12.07.2023
28	Torsten Ridder	Mitglied Verbandsversammlung	31.12.2022
29	Susanne Rignanese	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2024
30	Florian Rodenberg	Mitglied Verbandsversammlung	21.08.2025
31	Mario Schiessler	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
32	Stephan Schmidt	Mitglied Verbandsversammlung	05.07.2023
33	Ulrike Schmidt	Mitglied Verbandsversammlung	01.01.2021
34	Frank Wulff	Mitglied Verbandsversammlung	01.04.2023
35	Dr. Nora von Massow	Mitglied Verbandsversammlung	01.09.2024

Betriebswirtschaftliche Eckdaten:

	2021	2022	2023	2024	2025
Verbandsumlage	**24.940.882**	**30.057.582**	**37.590.743**	**45.832.263**	**57.902.428**
Personalaufwand	9.059.237	10.425.161	13.750.871	18.570.822	21.005.362
Personalaufwandsquote	*36,3%*	*34,7%*	*36,6%*	*40,5%*	*36,3%*
Sachaufwendungen	1.720.863	2.153.586	3.179.422	3.406.562	4.968.986
Sachaufwandsquote	*6,9%*	*7,2%*	*8,5%*	*7,4%*	*8,6%*
Gesamtaufwand	25.149.617	30.102.340	37.700.347	46.949.232	59.067.866
Aufwandsquote	*100,8%*	*100,1%*	*100,3%*	*102,4%*	*102,0%*
Ergebnis	- 208.735	- 44.758	- 109.604	- 1.116.969	- 1.165.438
Ergebnisrendite	*-0,8%*	*-0,1%*	*-0,3%*	*-2,4%*	*-2,0%*

5.3.2 Zweckverband Sparkasse Südholstein

Unternehmensaufgaben

Der Kreis Pinneberg, die Stadt Uetersen, der Kreis Segeberg und die Stadt Neumünster bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Er ist Träger der Sparkasse Südholstein, deren Aufgabe es ist, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und eine angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der öffentlichen Hand und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.

Organe des Zweckverbandes sind **die Verbandsversammlung** und der **Verbandsvorsteher/in**

Die **Verbandsversammlung** besteht aus:

- der Landrätin oder dem Landrat des Kreises Pinneberg
- der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister der Stadt Uetersen
- der Landrätin oder dem Landrat des Kreises Segeberg
- der Oberbürgermeisterin oder dem Oberbürgermeister der Stadt Neumünster sowie
- 26 weiteren Mitglieder (von denen der Kreis Pinneberg 8 entsenden darf und die von den Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt werden)

Organe der Sparkasse (§6 Sparkassengesetzes Schleswig-Holstein

- Der **Verwaltungsrat** besteht aus:
  - der Zweckverbandsvorsteher(in) als Vorsitzende/r/ (abwechselnd Landrat/rätin der Kreise Pinneberg oder Segeberg)
  - 11 weiteren sachkundigen Mitgliedern
  - 7 Vertretern/-innen der Beschäftigten der Sparkasse
  - 2 Vertretern/innen Träger am Stammkapital
- **Vorsitzende/Vorsitzender des Verwaltungsrates** ist gem. § 8 des Sparkassengesetzes Schleswig-Holstein im Falle eines Zweckverbandes **die Verbandsvorsteherin bzw. der Verbandsvorsteher**. Im Falle der Verhinderung erfolgt die Vertretung durch ein Mitglied des Verwaltungsrates.
- **Vorstand,** dieser besteht aus drei Personen:
  - Martin Deertz
  - Eduart Schlett
  - Ansgar Menke

Verbandsmitglieder Sparkasse Südholstein – Vertreter

Teilnehmerübersicht Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Südholstein			
Name	**Vorname**	**Kreis**	**Partei**
Heesch	Elfi	PI (Landrätin)	parteilos
Schröder	Jan Peter	SE (Landrat)	parteilos
Bergmann	Tobias	NMS (Oberbürgermeister)	SPD
Woschei	Dirk	UET (Bürgermeister)	SPD
Ahrens	Martin	SE	SPD
Böckenhauer	Jürgen	NMS	CDU
Borchers	Thorsten	SE	CDU
Bülow	René	SE	CDU
Drews	Jennifer	PI	CDU
Glage	Annette	SE	CDU
Jahnke	Helmuth	PI	SPD
Jeschke	Anton	SE	AfD
Kluckhuhn	Andreas	NMS	SPD
Krebs	Sabine	NMS	CDU
Lemke	Volker	PI	CDU
Loof	Sabine	PI	Grüne
Mackenthun	Jan-Hendrik	PI	Grüne
Matthiesen	Frank	NMS	SPD
Mohr	Gaby	NMS	Die Grünen
Nowatzki	Matthias	UET	CDU
Petersen	Jens	PI	FDP
Saggau	Monika	SE	CDU
Scheunert	Klaus-Joachim	SE	FDP
Schreiber	Elke	PI	SPD
Schultz	Cordula	SE	SPD
Schulz	Raimund	SE	B90/Grüne
Sibbert	Kai	PI	CDU
Struve	Ingo	UET	SPD
Vollmer	Michael	SE	Freie Wähler
Wetzel	Katja	SE	Grüne

Stand Juli 2024

Für **Verbindlichkeiten** des Zweckverbandes haften die Verbandsmitglieder untereinander nach folgendem Verteilungsschlüssel: a) Kreis Pinneberg in Höhe von 31,1 %, b) Stadt Uetersen in Höhe von 8,9 %, c) Kreis Segeberg in Höhe von 40,0 % und d) Stadt Neumünster in Höhe von 20,0 %.

5.4 Vereine und Arbeitsgemeinschaften

Neben den direkten Beteiligungen an Unternehmen ist der Kreis Pinneberg in diversen Verbänden und Vereinen engagiert. Er nimmt dabei zum Teil seine Aufgaben gemeinschaftlich mit anderen Partnern wahr. Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick.

MITGLIEDSCHAFT	Grund d. Mitgliedschaft	ZWECK	Wahrnehmung der Vereinsrechte / Gremienunterrichtung
1. Verein „Europäische Bewegung Schleswig-Holstein e.V."	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Europäische Bewegung Deutschland e. V. ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Interessengruppen im Bereich Europapolitik in Deutschland und institutionell geförderte Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes. Kernthemen sind: Europäische Demokratie vertiefen, Europas Werten Geltung verschaffen und Europa zukunftsfähig zu machen.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☐ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
2. Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Gartenkultur, Landschaftspflege, Naherholung und Tourismus im Baumschulgebiet Kreis Pinneberg und Südwestholstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☐ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
3. Heimatverband Kreis Pinneberg e.V. Registergericht: Pinneberg Vereinsregister: VR 527	☐ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Heimatverband will das Verständnis für die Kultur der Heimat fördern und pflegen. Schwerpunkte sind Regionalgeschichte, Denkmalpflege, Landschaftspflege, Pflege des Niederdeutschen	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
4. Institut der Rechnungsprüfer Registergericht: Berlin-Charlottenburg Vereinsregister: VR26323B	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Interessenvertretung aller professionellen Berufsgruppen, die sich mit öffentlicher Finanzkontrolle und Rechnungsprüfung beschäftigen. Dazu gehören die Führungskräfte und Mitarbeiter aller Einrichtungen der öffentlichen Finanzkontrolle, wie Bundes- und Landesrechnungshöfe, kommunale Rechnungsprüfungsämter, Rechnungsprüfer / Revisionsstellen.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
5. Fachverband Standesbeamte Registergericht: Fulda Vereinsregister: VR693	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Landesverband SH ist ein Berufsverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten, der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Standesamt sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aufsichtsbehörden im Land Schleswig-Holstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
6. Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte	☑ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die LAG ist ein Zusammenschluss von Personal- und Gesamtpersonalräten kommunaler Gebietskörperschaften in Schleswig-Holstein. Die gesetzliche Grundlage ergibt sich hierfür aus § 83 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein (MBG SH).	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
7. Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten	☑ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Landesarbeitsgemeinschaft ist ein Netzwerk der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig- Holstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
8. Arbeitskreis Frauen der Region SH-Unterelbe	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Landesarbeitsgemeinschaft ist ein Netzwerk der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig- Holstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
9. Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Vereinsregister: Nr. 21002 Nz	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern. (§ 3 Abs. 1 S. 1 der Satzung) Weitere Ausführungen zur den Zielen und Aufgaben des Verbandes finden sich in § 3 der Satzung.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
10. Fachverband der Kämmerer SH Amtsgerichtes Kiel Vereinsregister: Nr. 1068	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Fachverband der Kämmerer in Schleswig-Holstein e. V. mit Sitz in Kiel ist eine berufliche Vereinigung der Finanzverantwortlichen in den Kommunen, der Kämmerer, des Landes Schleswig-Holstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
11. berufe sh	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	In der Rubrik "Wir als Arbeitgeber" stellen sich ausschließlich die Mitglieder der gemeinsamen Kampagne www.berufe-sh.de vor. Potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern werden hier weitere Fakten zu den Kampagnemitgliedern als Arbeitgeber in Schleswig-Holstein vermittelt.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
12. Betriebssportverband Hamburg	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Betriebssportverband Hamburg (BSV Hamburg) vertritt die sportlichen und gesundheitsorientierten Interessen der Betriebssportgemeinschaften von fast 400 Unternehmen, Behörden und Institutionen in der Metropolregion Hamburg. Damit repräsentiert er rund 40 000 Betriebssportlerinnen und Betriebssportler in und um Hamburg	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
13. Landkreistag	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☑ Sonstiges	Der Schleswig-Holsteinische Landkreistag (SHLKT) vertritt die Interessen der elf Schleswig-Holsteinischen Kreise. Zu seinen Aufgaben zählt: die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Kreise und Förderung der Mitglieder durch Beratung, Information und fachlichen Austausch die Abgabe von Stellungnahmen gegenüber der Landesregierung, dem Schleswig-Holsteinischen Landtag sowie gegenüber sonstigen Behörden und Dienststellen die aktive Ausarbeitung von Vorschlägen und Anregungen insbesondere zur Änderung von Rechtsvorschriften. Darüber hinaus vertreten wir die Interessen der Kreise in einer Vielzahl von Drittorganisationen	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
14. KGST Rechtsform: Nicht rechtsfähiger Verein	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die KGSt ist die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement. Empfehlungen, Konzepte und Lösungen zu aktuellen und relevanten Fragen des kommunalen Managements Mitglieder sind Gemeinden, Städte und Kreise.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
15. Kommunaler Arbeitgeberverband Schleswig-Holstein (KAV SH) Registergericht: Kiel RegisterNR 5 VR 2274	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Im KAV sind nahezu alle Kommunen in Schleswig-Holstein und sehr viele kommunal geführte Unternehmen in öffentlich-rechtlicher und in privater Rechtsform Mitglied.Aufgrabe sind im Wesenlichen: - die Wahrnehmung der tarifpolitischen Interessen seiner Mitglieder - die Beratung der Mitglieder in allen arbeits- und tarifrechtlichen Angelegenheiten einschließlich der Prozessvertretung	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
16. Fachverband Kommunaler Kassenverwalter Registergericht: Köln RegisterNR VR 4818	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien

MITGLIEDSCHAFT	Grund d. Mitgliedschaft	ZWECK	Wahrnehmung der Vereinsrechte / Gremienunterrichtung
17. Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Informationen, Weiterbildungen und Fachtagungen rund um das Thema öffentlich-rechtliche Vollstreckung. Tagungen zum gezielten Erfahrungsaustausch und Vorträge zu aktuellen Themen und Weiterbildungsseminare.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
18. Creditreform Vereinsregister Neuss Vereinsregister Nr. 57 VR 506	☐ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Schutz vor Zahlungsausfällen Organisation von Fachveranstaltungen und Seminaren zum Kredit- und Forderungsmanagement	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
19. Forstbetriebsgemeinschaft	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	49 Prozent der Schleswig Holsteinischen Wälder sind privat und zumeist kleine Landstücke. Organisiert sind die Besitzer in der Forstbetriebsgemeinschaft. Gemäß § 16 ff Bundeswaldgesetz ist eine Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) ein privatrechtlicher Dienstleistungszusammenschluss von Grundbesitzern, die den Zweck verfolgt, die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen zu verbessern.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
20. Deutsches Jugendherbergswerk Amtsgericht Lemgo Vereinsregister: VR 60359	☐ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee. Im Rahmen seines Vereinszwecks Grundsatzfragen der Jugendpolitik. Verwirklichung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Begegnungen	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
21. Deutscher Kinderschutzbund Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Registernummer: 28063 B	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Kinderschutzbund (DKSB) setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein. Sein Ziel ist eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die geistige, psychische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
22. Bundesarbeitsgemeinschaft öffentl. & privater Ausbildungsstätten für Erzieher Amtsgericht Bielefeld Vereinsregister VR 4371	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss der öffentlichen und freien Fachschulen für Sozialpädagogik in Deutschland und setzen uns für die Entwicklung der ErzieherInneausbildung in unterschiedlichsten Gremien ein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
23. RBZ-Verband in SH Verband der Regionalen Berufsbildungszentren Schleswig-Holstein e.V. Amtsgericht Kiel Registernummer: 503 VR 5347 KI	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Ziel des Verbandes ist - die Förderung bestehender Regionaler Berufsbildungszentren - Unterstützung Beruflicher Schulen zur Berufsbildungszentren - die Förderung der Kooperation Regionaler Berufsbildungszentren - Vertretung der Interessen ggü der Landesvertretung und Anderen	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
24. Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches Amtsgericht Bonn Registernummer: VR 6933	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Ziel des Vereins ist, die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Gas- und Wasserfachs. Schwerpunkt bilden die Themen Technische Sicherheit und Innovation im Gas- und Wasserfach.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
25. Verein Europaschulen in Schleswig-Holstein Amtsgericht Rendsburg Registernummer VR 924	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Verein dient der Förderung von Bildung und Entwicklung eines europäischen Verständnisses, der Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
26. Institut für europäische Partnerschaften Registergericht Siegburg Registernummer: VR 1367	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Verein unterstützt seineMitglieder, die Akteure der Städte- und Partnerschaftsbewegung, in der Planung und Durchführung ihrer internationalen Projektarbeit. Mitglieder sind Kommunen, Vereine, Schulen und Einzelpersonen, die sich für die internationale Zusammenarbeit und europäische Freundschaften besonders engagieren.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
27. Förderverein gegen des Vergessens - Spurensuche – Registergericht: Pinneberg Registernummer: VR 1714 PI	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Anliegen des Vereins ist es, die lokale und regionale Zeit des Nationalsozialismus mahnend wach zu halten	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
28. Träger- und Förderverein Henri-Goldstein-Haus Quickborn e.V. Registergericht Pinneberg Registernummer: VR 1807 PI	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der im November 2013 gegründete Träger- und Förderverein Henri-Goldstein-Haus e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das 1936 errichtete Gebäude, das noch weitgehend im Originalzustand besteht, zu erhalten. Es soll in eine Gedenkstätte zur Erinnerung an Zwangsarbeit im Torfabbau durch Kriegsgefangene in den beiden Weltkriegen umgewandelt werden.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
29. Verband der Archivare Vereinsregister des Amtsgerichtes Fulda Vereinsregister-Nummer VR 2212	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der VdA ist ein eingetragener Verein, zu dem sich Archivarinnen und Archivare in der Bundesrepublik Deutschland zusammengeschlossen haben. Die Förderung des fachlichen Austauschs und der Weiterbildung im Archivwesen ist dem VdA ein besonderes Anliegen.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
30. Verband schleswig-holsteinischen Kommunalarchivare Registergericht: Kiel Registernummer: VR 4098 KI	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Aufgabe der kommunalen Archivare des Landes Schleswig-Holstein ist es, das in den kommunalen Archiven des Landes Schleswig-Holstein aufbewahrte schriftliche Kulturerbe der Region zu bewahren. Die vorhandenen Bestände reichen von mittelalterlichen Urkunden bis zu digitalen Unterlagen der Moderne.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
31. Förderkreis Arboretum Baumpark Ellerhoop-Thiensen e.V Amtsgericht Elmshorn Registernummer: VR 895	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Das Arboretum samt Erweiterungen wird vom *Förderkreis Arboretum Baumpark Ellerhoop-Thiensen e.V.* bewirtschaftet.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
32. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Registernummer: VR 26485 B	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist seit über 140 Jahren das gemeinsame Forum für alle Akteure in der sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts in Deutschland.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
33. Förderverein Hospiz Pinneberg	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Information in Vorträgen, Benefizveranstaltungen, Presseartikeln und persönlichen Gesprächen über den Hospizgedanken und das stationäre Hospiz. Unterstützung der Mitarbeiter/innen des Hospizes durch ehrenamtliche Tätigkeiten.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
34. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. Amtsgericht Mannheim Registernummer: VR 330344	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter. Als "Forum für Fachfragen" fördern es den Dialog zwischen allen Akteur*innen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
35. Deutsches Vereinigung für Jugendgerichte	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die DVJJ ist Deutschlands Fachverband für Jugendkriminalrecht. Er fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit der am Jugendstrafverfahren beteiligten Professionen und fungiert als unabhängiges Beratungsorgan für kriminalpolitische und praxisrelevante Fragestellungen.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
36. Europäische Bewegung SH e.V. Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg Registernummer: 2174 B	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Europäische Bewegung Schleswig-Holstein (EBSH) wurde 1978 gegründet und ist ein Netzwerk von Vereinen und Verbänden aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, das sich für die Förderung des europäischen Gedankens in Schleswig-Holstein und die Verständigung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Europas in einer europäischen Zivilgesellschaft einsetzt.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien

MITGLIEDSCHAFT	Grund d. Mitgliedschaft	ZWECK	Wahrnehmung der Vereinsrechte / Gremienunterrichtung
37. RAD.SH e.V. Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein e.V. (RAD.SH) Vereinsnummer: VR 6848 K	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	RAD.SH ist die kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein. Mehr als 180 Städte und Gemeinden, sowie alle 11 Kreise sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. Die Mitglieder von RAD.SH bilden ein Netzwerk zum Austausch von Informationen, Erstellung von Materialien, gegenseitiger Hilfe und vieles mehr.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
38. Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und erfüllt u.a. gesetzliche Aufgaben i.S.v. § 2 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Sie versteht sich als unabhängige Dienstleisterin für die Land- und Forstwirtschaft, den Gartenbau, die Fischerei und den ländlichen Raum in Schleswig-Holstein.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
39. Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau Amtsgericht Hannover; VR-4160	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau ist ein technisch-wissenschaftlicher Verband von Fachleuten verschiedenster Disziplinen im Umweltschutz. Er unterteilt sich weiter in Landesverbände. Ziele: Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Umweltschutz auf den Gebieten der Wasserwirtschaft, des Bodenschutzes, der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung sowie verwandter Gebiete.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
40. Aqua Ventus Förderverein Amtsgericht Pinneberg; VR 2339 PI	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Zweck der Mitgliedschaft im Verein ist die Unterstützung und Förderung der sogenannten „AquaVentus" Idee, nämlich der Erzeugung von Grünem Wasserstoff auf See, insbesondere durch Nutzung von Offshore Wind Energie, sowie dessen Speicherung, Transport, Bereitstellung und Weiterverarbeitung. AquaVentus hat das langfristige Ziel der Errichtung von großskaligen Offshore Elektrolyseanlagen zur Erzeugung von regenerativem, grünem Wasserstoff in der Nordsee mit einer Skalierung in den Gigawatt-Bereich.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
41. Verein Naherholung im Umland Hamburg e.V	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Schaffung und Unterhaltung von Naherholungsmöglichkeiten ist eine Aufgabe der Kommunen und soll durch den Verein unterstützt und gefördert werden.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
42. Maritime Landschaft Unterelbe	☐ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Das Projektgebiet der Maritimen Landschaft Unterelbe erstreckt sich über 3.500 km² von den westlichen Toren Hamburgs bis zur Mündung in die Nordsee. Um das maritime Kulturerbe an der Unterelbe bekannt zu machen, es zu erhalten und zu nutzen, hat sich im Jahr 2002 die gleichnamige Arbeitsgemeinschaft gegründet.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
43. Holstein Tourismus Amtsgericht Pinneberg; VR 1182 PI	☐ Interessenvertretung ☐ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Ausgewählte Tourismusangebote und Unterkünfte.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☐ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
44. Regionale Kooperation Westküste	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Ziel der Regionalen Kooperation ist es, die Wirtschaftsstruktur entlang der Entwicklungsachse A23/B5 nachhaltig zu stärken. Grundlage der Zusammenarbeit in den Handlungsfeldern „Verkehr", „Energie", „Wirtschaft und Arbeit", "Innovation" und „Kooperation" bildet das gemeinsam erarbeitete "Regionale Entwicklungskonzept".	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
45. ISU-Zweckverband Integrierte Station Unterelbe	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Die Integrierte Station Unterelbe im Elbmarschenhaus fördert den Naturschutz, den naturnahen Tourismus und die umweltschonende Landwirtschaft in den holsteinischen Elbmarschen gemeinsam und ver-bessert so die vorhandenen Synergien.© LLURSitz der integrierten Station Unterelbe. Dazu gehören die Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes, die Förderung der Naturerlebnismöglichkeiten, das Monitoring in den NATURA 2000 Gebieten, die Entwicklung und Vermarktung von naturnahen touristischen Angeboten, die Verbesserung der touristischen Infrastruktur, die Förderung der Direktvermarktung	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
46. Gemeinsam e.V.	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Jedes Kind im Kreis Pinneberg soll so viel Schutz und Hilfe erhalten, wie es braucht und will. Jeder junge Mensch soll gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich in unserer Gesellschaft leben können.	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
47. Gehörlosenverband e.V.	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☑ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Zusammenschluss und Interessenvertretung betroffener Menschen, Bekämpfung Diskriminierung, Durchsetzung Gebärdensprache als vollwertige Sprache	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
48. DJH Hauptverband e.V.	☐ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☑ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☐ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
49. Regionalpark Wedeler Au e.V.	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
50. Fachverband öffentlich-rechtliche Vollstreckung Nord e.V.	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges	Informationen, Weiterbildungen und Fachtagungen rund um das Thema öffentlichrechtliche Vollstreckung. Tagungen zum gezielten Erfahrungsaustausch und Vorträge zu aktuellen Themen und Weiterbildungsseminare	☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
Bundesarbeitegemeinschaft für Ausbildungsstätten für Heilerziehungspflege NEU ab 2025	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
European Forum of technical and Vocational Education and Training NEU ab 2025	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
Schulleitungsverband der Berufsbildenden Schulen in NEU ab 2025	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
AG der Brandschutzingenieure NEU ab 2025	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien
LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT GEDENKSTÄTTEN UND ERINNERUNGSORTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V. NEU ab 2025	☑ Interessenvertretung ☑ Gemeinschaft / fachliche Vernetzung ☐ Unterstützung einer best.Sache/Zwecks ☐ Zugriff auf best. Ressourcen/Dienstltg ☐ Sonstiges		☑ Aktive Wahrnehmung d. Vereinsrechte ☑ Teilnahme an Mitgliedschaften ☐ Strukturierte Information der Kreisgremien

6. Glossar zu den Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Grundlage für die Erstellung eines Jahresabschlusses ist der § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch. Danach hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft „unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln“. Die zentralen damit zusammenhängenden Begriffe werden nachfolgend kurz erläutert.

Zur Bilanz:

Die *Bilanz* spiegelt durch Gegenüberstellung der Aktiva und Passiva die Vermögenslage des Unternehmens wider. Die *Aktiva* umfassen alle Wirtschaftsgüter und Geldmittel („Mittelverwendung“). Die *Passiva* zeigen alle Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber Eigentümern und Gläubigern auf („Mittelherkunft“). Damit ist die Bilanz eine Gegenüberstellung von Vermögen auf der einen und Eigen- und Fremdkapital auf der anderen Seite. Die Aktivseite wird wiederum in Anlage- und Umlaufvermögen untergliedert. Zum *Anlagevermögen* zählen die Vermögenswerte, die dem Unternehmen langfristig zu Verfügung stehen. Unter der Position *Umlaufvermögen* sind dem gegenüber die Werte zusammengefasst, die von dem Unternehmen nur vorübergehend eingesetzt werden können. Letzteres unterliegt einem stärkeren Zu- und Abfluss.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) dienen zur zeitlichen Abgrenzung von Ausgaben (Aktivseite) und Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach bedeuten.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss sind Verbindlichkeiten, deren Höhe und Zeitpunkt des Eintritts nicht bekannt sind. Rückstellungen sind außerdem zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, sofern diese innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres stattfinden. Möglich sind daneben Gewährleistungs- und Aufwandsrückstellungen; letztere nur wenn der Aufwand am Abschlussstichtag zumindest wahrscheinlich ist.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):

Sie spiegelt die Ertragslage des Unternehmens durch die Gegenüberstellung aller Aufwendungen und Erträge wieder. Ihre Gliederung ergibt sich aus § 275 HGB. *Umsatzerlöse* sind die Erlöse aus dem Verkauf, der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

Das *Betriebsergebnis* zeigt, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet Erfolg hat. Das Ergebnis verdeutlicht die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung.

Das *Finanzergebnis* ist der Saldo des Zins- und Beteiligungsvermögens sowie sonstigen langfristigen Finanzanlagen des Unternehmens.

Das *gewöhnliche Geschäftsergebnis* zeigt den Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Der abschließend aufgeführte *Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag* gibt schließlich den Saldo des gewöhnlichen und des außerordentlichen Geschäftsergebnisses nach Abzug von Steuern an.

Erläuterung der Kennzahlen und weiterer Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, das Informationen in Zahlen ausdrückbar macht. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit bearbeitbar zu machen. Sie sind keine absoluten Werte und obliegen zumeist der Definitionshoheit der Beteiligten.

Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Währenddessen zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei - auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin - definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen. Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cash Flow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Begriffserklärungen im Einzelnen

Jahresabschluss

Ein Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz (siehe auch Bilanz), einer Ergebnisrechnung (siehe auch Ergebnisrechnung), einer Finanzrechnung (siehe auch Finanzrechnung) und einem Anhang (siehe auch Anhang). Ein Lagebericht (siehe auch Lagebericht) wird ergänzend zum Jahresabschluss erstellt.

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Schlusssumme der Aktiva bzw. der Passiva.

Eigenkapital

Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbständig - unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) - finanziert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote grundsätzlich positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist durch Gegenüberstellung der Aufwendungen (siehe auch Aufwendungen) und Erträge (siehe auch Erträge) eines Haushaltsjahres das Jahresergebnis aus. Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkapital (entspricht der Passiva)

Das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (>= 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (>= 10.000 EUR).

Personalaufwandsquote / Personalintensität in %

Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden. Eine hohe Personalaufwandsquote charakterisiert ein Unternehmen als arbeitsintensiv. Damit steigt die Anfälligkeit z. B. im Falle von Personalkostensteigerungen.

Tochterorganisation

Tochterorganisationen sind jene Organisationen, auf die der Kreis einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Sie werden in der Regel im Wege der Vollkonsolidierung (siehe auch Vollkonsolidierung) in den Konzernabschluss einbezogen. Ein beherrschender Einfluss liegt regelmäßig vor, wenn der Kreis mehr als 50 Prozent der Anteile hält, mithin über die Stimmrechtsmehrheit verfügt.

Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit stellt eine Verpflichtung zur Leistung dar. Sie steht am Bilanzstichtag ihrer Höhe und Fälligkeit nach fest.

Fachbegriffe

Hyprid DRG: (Diagnosis Related Groups) sektorengleiche Fallpauschale, bei der ein medizinischer Eingriff mit dem exakt gleichen Geldbetrag vergütet wird. – unabhängig davon, ob er ambulant in einer Arztpraxis oder stationär im Krankenhaus durchgeführt wird.

aDRG-Fälle: (ausgegliederte Diagnosis Related Groups) sind das aktuelle Fundament der klassischen Krankenhausfinanzierung**,** bei dem die reinen Behandlungskosten pauschal nach Diagnosen abgerechnet werden – streng getrennt von den Pflegekosten.

Abkürzungsverzeichnis
(ohne allgemein bekannte Abkürzungen)

AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
ABT	Ticketstrategie Smartfone
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
DATEV eG	Datenverarbeitung und Dienstleistung für den steuerberatenden Beruf, Nürnberg
EStG	Einkommensteuergesetz
EnMS	Energiemanagementsystem
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HFA	Hauptfachausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
KStG	Körperschaftsteuergesetz
UR-Nr.	Urkundenrollen-Nummer
UStG	Umsatzsteuergesetz
RS	Rechnungslegungsstandard